

# Seminarprogramm

Oktober 2002 - Juli 2003

## ZEW

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH

[www.zew.de](http://www.zew.de)



# Seminarprogramm

---

## Expertenseminare

Oktober 2002 - Juli 2003

**ZEW**

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH





Prof. Dr. Wolfgang Franz  
Präsident, ZEW



Ernst-O. Schulze  
Geschäftsführer, ZEW

Sehr geehrte Damen und Herren,

Weiterbildungsveranstaltungen sind seit Jahren für das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) eine wichtige und erfolgreiche Form des praxisnahen Wissenstransfers. Forschungsergebnisse und Methodenkompetenzen des Instituts finden so ihren Weg in Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Die enge Verbindung von Forschungs- und Weiterbildungsaktivitäten ermöglicht es dem ZEW, in den Seminaren neue wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse und ihre Relevanz für die Praxis zu vermitteln. Zu unseren Referenten zählen neben den Wissenschaftlern des ZEW Hochschulprofessoren sowie ausgewiesene Praktiker aus innovativen Unternehmen.

Das ZEW zählt mittlerweile zu den führenden Wirtschaftsforschungsinstituten. Auf nationaler und internationaler Ebene ist es in vielfältige Forschungsk Kooperationen eingebunden. Die Qualität der am ZEW geleisteten wissenschaftlichen Forschungsarbeit bestätigte der Wissenschaftsrat, als er 1999 empfahl, das Institut in die „Blaue Liste“ der von Bund und Ländern gemeinsam geförderten Forschungseinrichtungen aufzunehmen.

Wohl wissend, dass individuelle Fragestellungen eine wichtige Rolle spielen, übernehmen wir auf Wunsch die Konzeption und Durchführung von speziell auf Unternehmen und Institutionen zugeschnittenen Seminaren und Qualifizierungsprogrammen einschließlich eventuell erforderlicher empirischer Untersuchungen.

Nutzen Sie unser Weiterbildungsangebot für die Suche nach geeigneten Weiterbildungsveranstaltungen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitarbeitern viel Spaß und Erfolg bei einer Teilnahme.

Prof. Dr. Wolfgang Franz

Ernst-O. Schulze

# INHALTSVERZEICHNIS

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung – ZEW .....	6
Der Bereich Wissenstransfer und Weiterbildung .....	7
Referenzen .....	67
Weitere Informationen .....	69

## FINANZMARKTMANAGEMENT

---

■ Finanzmarkt-Ökonometrie	
Teil 1: Grundlagen .....	4.-5.12.2002/5.-6.5.2003 ... 14
Teil 2: Fortgeschrittene Verfahren .....	13.-14.2.2003/23.-24.6.2003 ... 15
■ Intensiv-Workshop: Finanzmarkt-Ökonometrie .....	21.3.2003 ... 16
■ Messung und Management von Kreditrisiken .....	21.-22.11.2002 ... 18
■ Kreditprodukte: Neuester Stand und Entwicklungen am Rentenmarkt .....	12.3.2003 ... 19
■ Quantitative und qualitative Analysemethoden von Corporate Bonds .....	20.5.2003 ... 21

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG UND ORGANISATION

---

■ Wettbewerbsanalyse .....	6.2.2003/26.6.2003 ... 24
■ Wissensmanagement: Soziale Netzwerke und effektive Anreizsysteme als Grundlage des Wissensaustausches .....	12.12.2002/20.2.2003 ... 26
■ EU-Forschungsförderung: Eine Chance auch für kleine und mittelständische Unternehmen .....	26.11.2002/14.5.2003 ... 27
■ Zugang zu Informationen über das EU-Recht – Schwerpunkt Umweltrecht .....	18.2.2003 ... 29
■ Personalabbau in der Praxis .....	25.10.2002 ... 30
■ Mitarbeiterinsatz im Ausland .....	11.12.2002 ... 31
■ Handlungsoptionen im liberalisierten Elektrizitätsmarkt .....	28.11.2002/15.5.2003 ... 33
■ Betriebliche Stoff- und Energieflussanalysen mit Computerunterstützung .....	27.1.2003 ... 34
■ Weiterbildung im Unternehmen: Welche Maßnahmen lohnen sich? .....	19.5.2003 ... 36
■ Familiengerechte Personalpolitik .....	8.5.2003 ... 37

## STEUERN, RECHNUNGSWESEN UND ÖFFENTLICHE FINANZWIRTSCHAFT

---

- Neue Entwicklungen in Finanzverfassung und  
Finanzausgleich ..... 8.11.2002/28.3.2003 .... 40
- Internationalisierung der Rechnungslegung  
in Deutschland ..... 26.2.2003 .... 41
- Verrechnungspreise ..... 13.3.2003 .... 42

## METHODENKOMPETENZ

---

- Der richtige Umgang mit Marktdaten  
Grundkurs Marktforschung ..... 2.12.2002/12.5.2003 .... 46  
Aufbaukurs Marktforschung ..... 3.12.2002/13.5.2003 .... 47
- Ökonometrie für Einsteiger ..... 24.-25.2.2003 .... 48
- Wirtschaftsanalysen kompetent nutzen und durchführen  
– Ökonometrische Methoden für die Praxis ..... 18.-19.11.2002/15.-16.5.2003 .... 49
- Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren ..... 20.11.2002/18.3.2003 .... 50
- Angewandte Wirtschaftsforschung – verständlich präsentiert ..... 28.2.2003 .... 51
- Zeitreihenanalytische Verfahren in der angewandten  
Makroökonomie ..... 19.3.2003 .... 53
- Internet-Umfragen: Moderne Datenerhebungstechnik  
im Zeitalter des WWW ..... 26.3.2003 .... 54
- Diskrete Entscheidungsmodelle:  
Methodische Grundlagen für die Praxis ..... 30.-31.1.2003 .... 55
- Economic Modeling Workshop 2003:  
Modellierung von technischem Wandel – Theorie und  
Anwendungen in der Energie- und Umweltpolitik ..... 21.-23.5.2003 .... 56
- Die Europäische Union ..... 20.-21.2.2003 .... 58
- Weltwirtschaft diskutiert anhand aktueller Fallbeispiele ..... 10.-11.3.2003 .... 60
- Präsentationen individuell gestalten ..... 16.-17.12.2002/17.-18.3.2003 .... 61
- Presenting in English ..... 24.-25.2.2003/26.-27.5.2003 .... 62
- Moderation von Besprechungen, Diskussionen  
und Projektgruppen ..... 31.3.-1.4.2003 .... 63
- Methoden der Verhandlungsanalyse ..... wird noch bekannt gegeben .... 64
- Wirtschaftsmediation ..... 28.2.2003 .... 65



# Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung – ZEW

## DAS INSTITUT

Auf Initiative der baden-württembergischen Landesregierung, der Universität Mannheim und der Wirtschaft des Landes wurde das ZEW 1990 als gemeinnütziges Institut in der Rechtsform einer GmbH gegründet. Es beschäftigt sich mit den Herausforderungen, die sich aus der Internationalisierung von Unternehmen, der Globalisierung der Märkte und der europäischen Integration für Wirtschaft und Politik ergeben.

Die Ergebnisse seiner Forschungsarbeit vermittelt das Institut in vielfältiger Weise an Unternehmen, Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit. Die erfolgreiche Arbeit des ZEW kommt auch in der positiven Bewertung durch den Wissenschaftsrat zum Ausdruck.

Das ZEW ist in folgende fünf Forschungsbereiche gegliedert:

- Internationale Finanzmärkte und Finanzmanagement
- Arbeitsmärkte, Personalmanagement und Soziale Sicherung
- Industrieökonomik und Internationale Unternehmensführung
- Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft
- Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement

Außerdem hat sich Mitte 2001 in Zusammenhang mit einem neuen Forschungsschwerpunktprogramm „Neue Informations- und Telekommunikationstechnologien in globalen Netzwerken“ eine Forschergruppe gebildet:

- Informations- und Telekommunikationstechnologien

Folgende drei Servicebereiche ergänzen die Forschungsarbeit am ZEW:

- Information und Kommunikation
- Wissenstransfer und Weiterbildung
- Verwaltung

## BEREICHSÜBERGREIFENDE ARBEITSWEISE, WISSENSTRANSFER

Bei seiner Forschung arbeitet das ZEW, wo die Problemstellung dies erfordert, eng mit anderen wissenschaftlichen Disziplinen zusammen. Kooperatives Arbeiten findet auch mit in- und ausländischen Forschungsinstituten und Universitäten statt. Nationale und internationale Kooperationspartner beteiligen sich an den ZEW-Forschungsprojekten. Zusätzlich bringen Forschungs- und Gastprofessoren deutscher und ausländischer Universitäten als Leiter von Forschungsprojekten ihr Wissen und ihre Erfahrungen in die Arbeit des Instituts ein.

Neben dem wissenschaftlichen Dialog der ZEW-Wissenschaftler tragen die Bereiche Information und Kommunikation sowie Wissenstransfer & Weiterbildung zur Verbreitung der Forschungsergebnisse in die Öffentlichkeit bei.

## Der Bereich Wissenstransfer & Weiterbildung

Im Zentrum der Tätigkeit des Bereichs Wissenstransfer & Weiterbildung (W&W) steht der intensive Austausch zwischen Forschung und Unternehmenspraxis. Das ZEW leistet entsprechend seinem Weiterbildungsauftrag einen Beitrag für die Qualifizierung der Mitarbeiter in Wirtschaft und Verwaltung. Darüber hinaus gewinnt das ZEW durch die Zusammenarbeit mit Praktikern aus Unternehmen wertvolle Anregungen für die weitere Arbeit der Forschungsbereiche, die unmittelbar in die Forschungsprojekte einfließen.

Um einen effizienten Wissenstransfer in die Praxis zu sichern, wird für jedes Thema das geeignete Weiterbildungsforum bestimmt. Dabei bedient sich der Bereich Wissenstransfer & Weiterbildung folgender Weiterbildungsformen: Expertenseminare sowie spezifische Seminare für Unternehmen und Institutionen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Forschungsbereichen des ZEW und Experten aus der Praxis ermöglicht es, aktuelle Bildungs- und Informationsbedürfnisse zu erkennen und in das Weiterbildungsangebot aufzunehmen.



## Expertenseminare

Unsere Expertenseminare transferieren ausgewählte Forschungsergebnisse und Methodenkompetenzen der Forschungsbereiche des ZEW in Unternehmen, Institutionen sowie Forschungs- und Verwaltungseinrichtungen. Zur Gewährleistung einer hohen Praxisrelevanz der Seminare treten die Referenten des ZEW in der Regel gemeinsam mit kompetenten und in der Thematik erfahrenen Experten aus der Praxis auf.

Eine weitere Zielsetzung der Seminare des ZEW ist es, kleinen und mittelständischen Unternehmen Basiswissen zu aktuellen ökonomischen Fragestellungen zu vermitteln.

Die Veranstaltungen bieten den Teilnehmern zudem ein Forum, um sich aktuelles Wissen anzueignen und die Umsetzung in die Unternehmenspraxis mit Experten zu diskutieren. Des Weiteren können die Teilnehmer Kontakte mit den Mitarbeitern anderer Organisationen knüpfen und Erfahrungen austauschen.

Die Seminare finden in kleinen Teilnehmergruppen in den mit modernster Seminartechnik ausgestatteten Räumen des ZEW statt. Zusätzlich werden einige Seminare bei Partnern in Berlin angeboten.

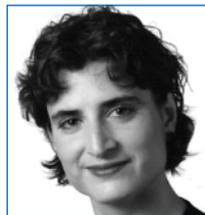
Ansprechpartnerin:

Dr. Sonja Kurz

Tel: 0621/1235-245

Fax: 0621/1235-224

E-Mail: [kurz@zew.de](mailto:kurz@zew.de)



---

## Spezifische Weiterbildung für Unternehmen und Institutionen

Im Bereich spezifische Weiterbildung werden auf Anfragen von Unternehmen und Institutionen spezielle wissenschaftlich fundierte Qualifizierungsmaßnahmen erarbeitet. Die Grundlage hierfür bilden der individuelle Weiterbildungsbedarf und ökonomische Fragestellungen der Organisationen. In der Regel erstreckt sich die spezifische Weiterbildung auf die folgenden vier Phasen:

- Analyse des spezifischen Weiterbildungsbedarfes
- Konzeption der Qualifizierungsmaßnahme
- Durchführung der Qualifizierungsmaßnahme
- Evaluation des Erfolges der Qualifizierungsmaßnahme

Auf Wunsch des Auftraggebers übernimmt das ZEW die komplette Organisation der Weiterbildungsveranstaltungen, insbesondere auch die Bereitstellung von Schulungsräumen. Die Analyse des Weiterbildungsbedarfes sowie die Konzeption und Durchführung der Qualifizierungsmaßnahme vollziehen sich in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber, den Forschungsbereichen des ZEW und gegebenenfalls externen Experten. Dadurch ist gewährleistet, dass bei der Konzeption der spezifischen Weiterbildungsmaßnahmen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse berücksichtigt werden.

In Absprache mit dem Auftraggeber führt das ZEW auch empirische Studien durch, die im Zusammenhang mit der Qualifizierungsmaßnahme stehen. Ausgewählte Referenzprojekte des ZEW sind Schulungskonzepte zur:

- Steigerung der Kundenorientierung von Vertriebsmitarbeitern
- Vermittlung neuer ökonomischer Erkenntnisse und Methoden für Mitarbeiter von Geschäftsbanken
- Erhöhung der Qualifikation von Führungskräften unter besonderer Berücksichtigung von Veränderungsprozessen in Unternehmen bezüglich der Aspekte Kommunikations- und Motivationsfähigkeit sowie Mitarbeiterentwicklung

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Lothar Weinland

Tel: 0621/1235-242

Fax: 0621/1235-224

E-Mail: [weinland@zew.de](mailto:weinland@zew.de)



## Qualifikation ausländischer Führungskräfte

Vor dem Hintergrund der Transformationsprozesse und Liberalisierungstendenzen in ihren Heimatländern schult das ZEW in Zusammenarbeit mit international tätigen Organisationen Nachwuchsführungskräfte insbesondere aus Asien, Afrika und Osteuropa in mehrwöchigen Seminaren. Da aus den Veränderungsprozessen auch vielfältige Konsequenzen für die Arbeitsstrukturen resultieren, stehen bisher hauptsächlich Fragestellungen aus dem Bereich der Personalwirtschaft im Vordergrund der Programme.

Des Weiteren werden volks- und betriebswirtschaftliche Kenntnisse vermittelt. Neben Wissenschaftlern des ZEW sind auch externe Experten aus Wissenschaft und Praxis an den Weiterbildungsmaßnahmen beteiligt. Die Programme und Veranstaltungen werden in englischer oder deutscher Sprache abgehalten.

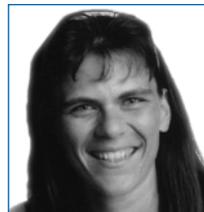
Ansprechpartnerin:

Dipl.-Betr.W. (FH) Barbara Hey

Tel: 0621/1235-244

Fax: 0621/1235-224

E-Mail: [hey@zew.de](mailto:hey@zew.de)







# Finanzmarkt- management

# Finanzmarkt-Ökonometrie: Analyse und Prognose von Finanzmärkten

## Teil 1: Grundlagen

Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse über Regression, univariate Zeitreihenanalyse und die Modellierung der Volatilität. Damit die Teilnehmer die erlernten Methoden am eigenen Arbeitsplatz direkt anwenden können, werden Beispiele mit statistischer Standard-Software gerechnet.

Eine wichtige Zielsetzung ist die praktische Umsetzbarkeit der erlernten Methoden. Zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Finanzmärkte unterstützen das Verständnis und die Anwendung der ökonometrischen Verfahren.

### ZIELGRUPPEN

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen: Volkswirtschaftliche Analyse und Unternehmensanalyse, Investment Research und Kapitalmarktanalyse sowie Portfolio-Management und Vermögensverwaltung

### IHR NUTZEN

Eine solide ökonometrische Ausbildung, die hilft, die wichtigsten in der Finanzpraxis auftretenden statistischen und ökonometrischen Probleme zu lösen.

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Statistische Eigenschaften von Finanzmarkt-Zeitreihen
- Lineare Regression
- Das CAPM als Regressionsmodell
- Bivariate Regressionsanalyse:  
Deskriptive Maße und Hypothesentests
- Anwendungen der multiplen Regression

- Zeitreihenmodelle (ARIMA-Modelle)
- Verfahren zur Schätzung und Prognose der Volatilität
- ARCH, GARCH und EGARCH Modelle
- Volatilitätsprognosen

### METHODEN

Vorträge, Übungen am PC, Praxisbeispiele

### SEMINARLEITUNG

Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

Dr. Herbert S. Buscher, IWH, Halle  
 Prof. Dr. Jürgen Kähler,  
 Universität Nürnberg/Erlangen  
 Dr. Christian Schmitt, Risk Lab Germany,  
 München  
 Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

### DAUER DER VERANSTALTUNG

2 Tage 9.00 - 17.30 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

4./5. Dezember 2002	Mannheim
5./6. Mai 2003	Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr für Teil 1 beträgt EUR 900,- (zzgl. MwSt.), für Teil 1 und Teil 2 EUR 1.600,- (zzgl. MwSt.).

# Finanzmarkt-Ökonometrie: Analyse und Prognose von Finanzmärkten

## Teil 2: Fortgeschrittene Verfahren

Das Seminar widmet sich fortgeschrittenen Prognoseverfahren. Es behandelt vektor-autoregressive Modelle und die Modellierung nicht-stationärer Zeitreihen. Ein weiterer wichtiger Programmpunkt ist die Erstellung von Prognosemodellen.

Eine wichtige Zielsetzung ist die praktische Umsetzbarkeit der erlernten Methoden. Zahlreiche Beispiele aus dem Bereich der Finanzmärkte unterstützen das Verständnis und die Anwendung der ökonometrischen Verfahren.

### ZIELGRUPPEN

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen: Volkswirtschaftliche Analyse und Unternehmensanalyse, Investment Research und Kapitalmarktanalyse sowie Portfolio-Management und Vermögensverwaltung

### IHR NUTZEN

Eine solide ökonometrische Ausbildung, die hilft, die wichtigsten in der Finanzpraxis auftretenden statistischen und ökonometrischen Probleme zu lösen.

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Vektor-Autoregressive Modelle
- Modellstruktur und Modellschätzung
- Kausalitätstests und dynamische Analyse der Einflussfaktoren
- Prognosen mit VAR-Modellen
- Erkennen von nicht-stationären Zeitreihen
- Gefahr von Nonsense-Regressionen
- Kointegration und Error-Correction Modelle

- Kointegration im Eingleichungsmodell
- Multivariate Kointegration
- Prognosen mit Error-Correction Modellen
- Erstellung von Prognosemodellen
- Vorgehensweise bei der Konstruktion eines Prognosemodells
- Beurteilung der Prognosegüte des Modells
- Vermeidung häufiger Fehler (z.B. Data Mining)

### METHODEN

Vorträge, Übungen am PC, Praxisbeispiele

### SEMINARLEITUNG

Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

Prof. Dr. Peter Kugler, Universität Basel  
Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim  
Prof. Dr. Peter Winker, Universität Erfurt

### DAUER DER VERANSTALTUNG

2 Tage

9.00 - 17.30 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

13./14. Februar 2003	Mannheim
23./24. Juni 2003	Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr für Teil 2 beträgt EUR 900,- (zzgl. MwSt.), für Teil 1 und Teil 2 EUR 1.600,- (zzgl. MwSt.).

# Intensiv-Workshop: Finanzmarkt-Ökonometrie

## Prognosemodelle professionell erstellen

Der Workshop dient dazu, Kenntnisse ökonomischer Methoden an Hand von zwei umfangreichen Fallbeispielen aus dem Bereich der Finanzmärkte anzuwenden und zu vertiefen.

*Die Teilnehmer/innen sollten gute Vorkenntnisse der üblichen Schätzmethoden (Regressionsverfahren, Zeitreihenanalyse) haben sowie Grundkenntnisse von vektor-autoregressiven Modellen, multivariater Kointegration und der Vorgehensweise bei der Erstellung von Prognosemodellen.*

### ZIELGRUPPEN

Mitarbeiter/innen aus den Bereichen: Volkswirtschaftliche Analyse, Investment Research und Kapitalmarktanalyse, Portfolio Management und Vermögensverwaltung

### IHR NUTZEN

- Anwendungsnahe Vertiefung von vorhandenen Kenntnissen der Finanzmarkt-Ökonometrie
- Diskussion und Lösung von Anwendungsproblemen
- Erstellung von Prognosemodellen für zwei praxisrelevante Problemstellungen

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

Im Laufe des Workshops werden zwei umfassende Problemstellungen behandelt. Die Fragestellungen beziehen sich auf praxisrelevante Fälle mit konkretem Finanzmarktbezug wie z.B. Prognose des DAX mit fundamentalen Daten oder Zinsprognose.

Die Teilnehmer erhalten nach der Anmeldung eine Diskette mit den relevanten Daten sowie die Problemstellungen. Sie können sich daher intensiv auf den Workshop vorbereiten und schon eigene

Lösungen (Prognosemodelle) erarbeiten. Im Workshop besteht dann Gelegenheit, die vorbereiteten Modelle zu diskutieren und Anwendungsprobleme gemeinsam zu lösen.

Im Workshop wird außerdem eine „Musterlösung“ für die beiden Fragestellungen gemeinsam erstellt und jedem Teilnehmer mitgegeben.

Für jede der beiden Fragestellungen steht ein halber Tag zur Verfügung.

### METHODEN

Diskussion der Fallbeispiele, PC-Demonstrationen, Vorträge. Erwünscht ist eine aktive Beteiligung der Teilnehmer bei der Erarbeitung der Lösungen.

### SEMINARLEITUNG

Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

Dr. Volker Marnet-Islinger,  
Commerzbank / COMINVEST, Frankfurt  
Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

### DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

21. März 2003 Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 730,- (zzgl. MwSt.). Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

**Nah dran heißt zu wissen, dass nicht alle Werte  
Ihres Unternehmens in der Bilanz stehen.**



Wer für den Mittelstand ein echter Partner sein will, darf nicht nur Zahlen im Kopf haben. Die BW-Bank sieht Unternehmen immer als Ganzes. Unser Anspruch ist es, Sie umfassend und strategisch zu betreuen. So sind wir in der Lage, kreative und tragfähige Lösungskonzepte für Ihre Unternehmensziele zu entwickeln.

*Wenn auch Sie einen strategisch denkenden Partner zu schätzen wissen, lernen Sie uns in unserer Filiale Mannheim, O4, 4 kennen. Oder rufen Sie an:  
Telefon 0621/1708-218.*

Nah dran.  
BW ( BANK

DIE BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK AG

# Messung, Bewertung und Management von Kreditrisiken

Die Vorschläge des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht („Basel II“) haben dem Veränderungsprozess im Kreditgeschäft der Banken wesentliche Impulse gegeben und werden die neuen Strukturen nicht unerheblich beeinflussen.

Das Seminar dient dazu, die aktuellen Methoden der Kreditrisikomessung und des Managements von Kreditportfolios zu vermitteln. Ausgangspunkt sind die neuen Regeln von „Basel II“. Danach wird ein Überblick über die Verfahren zur Bewertung von Einzelrisiken gegeben sowie die ökonomisch sinnvolle Kalkulation von Ausfallprämien dargestellt. Zwei weitere wichtige Themen sind portfoliobasierte Kreditrisikomodelle und die Zusammenhänge zwischen Kreditrisiko und Gesamtbanksteuerung.

Zahlreiche Praxisbeispiele tragen dazu bei, den Seminarinhalt anwendungsnahe zu vermitteln.

## ZIELGRUPPEN

Kreditabteilungen, Risikomanagement, Investment Research, Unternehmensberatungen

## IHR NUTZEN

- Überblick über Verfahren für die Bewertung von Einzelrisikos
- Vermittlung der wichtigsten Methoden zur Steuerung des Risikos von Kreditportfolios
- Ansätze zur risikogerechten Bewertung von Krediten

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Risikomessung und Management von Kreditportfolios

- Risikomessung und Management von Kreditportfolios, Erfassung von Kreditrisiken mit statistischen Verfahren
- Konzepte zur Messung und Bewertung von Kreditrisiken
- Management von Kreditrisiken
- Bedeutung von portfolioorientierten Kreditrisikomodelle für Banken
- Übersicht über Kreditrisiko-Portfoliomodelle
- Einbeziehung von Kreditrisiken in die Gesamtbanksteuerung

## METHODEN

Vorträge, Praxisbeispiele, PC-Demonstration

## SEMINARLEITUNG

Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

Dr. Jochen Herrmann, ifb, Köln  
 Bernd Kälber, Weber&Partner, Heidelberg  
 Volker Kleff, ZEW, Mannheim  
 Dr. Peter Neu, Dresdner Bank AG, Frankfurt/M.  
 Dr. Thomas Weber, Weber&Partner, Heidelberg

## DAUER DER VERANSTALTUNG

2 Tage 9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

21./22. November 2002 Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 900,- (zzgl. MwSt.)

# Kreditprodukte: Neuester Stand und Entwicklungen am Rentenmarkt

In den letzten Jahren wurden am Rentenmarkt neben den etablierten Produkten (Staatsanleihen, Pfandbriefe, Unternehmensanleihen) zahlreiche neue Anlagekonzepte eingeführt. Im Rahmen des Seminars werden diese neuen Produkte vorgestellt und umfassende Kenntnisse zur Bewertung vermittelt. Dargelegt wird auch, wie diese Produkte sinnvoll im Rahmen des Managements von Kreditportfolios eingesetzt werden können.

## ZIELGRUPPEN

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen: Portfolio Management, Vermögensberatung, Investment Research, Volkswirtschaftliche Analyse und Unternehmensanalyse, Kreditabteilungen, Corporate Finance und strukturierte Finanzierung, Risikomanagement

## IHR NUTZEN

- Überblick über Neuentwicklungen im Rentenmarkt / Kreditbereich – insbesondere im Bereich Kreditderivate und strukturierte Produkte
- Kennenlernen von Konzepten und Methoden zur Analyse von Kreditrisiken
- Management von Corporate Bonds Portfolios
- Management von Kreditrisiken

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Vorstellung und Einsatzmöglichkeiten von Kreditderivaten (Credit Default Swaps,

- Credit Linked Notes, Optionen)
- Pricing von Kreditderivaten
- Strukturierte Produkte (ABS, MBS, RMBS, CDO, CLO)
- Qualitative und quantitative Ansätze zur Analyse von strukturierten Produkten

## METHODEN

Vorträge, Praxisbeispiele

## SEMINARLEITUNG

Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

Stefan Lachhammer,  
Commerzbank / COMINVEST, Frankfurt  
Dr. Volker Marnet-Islinger,  
Commerzbank / COMINVEST, Frankfurt  
Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

## DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

12. März 2003 Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. MwSt.).

**bwk private equity**  
Zukunft unternehmen

„Erfolgreiche Unternehmensentwicklung  
erfordert Visionen und Eigenkapital.  
Wir unterstützen Sie mit einem  
maßgeschneiderten Beteiligungskonzept.  
Mit Wissen. Mit Ihnen.“



Sie wollen, dass sich Ihr Unternehmen erfolgreich weiter entwickelt.  
Oder Sie wollen sich persönlich weiter entwickeln – als Mitarbeiter bei uns.  
Lassen Sie uns gemeinsam Zukunft unternehmen!

BWK Private Equity GmbH . Thouretstraße 2 . 70173 Stuttgart  
Fon 0711/22 55 76-0 . Fax 0711/22 55 76-10

# Quantitative und qualitative Analysemethoden von Corporate Bonds

Corporate Bonds oder Unternehmensanleihen sind das am stärksten wachsende Segment innerhalb des Rentenmarktes. Das Seminar vermittelt umfassende Kenntnisse zur Top-Down und Bottom-Up Analyse von Unternehmensanleihen. Im Rahmen von Top-Down-Ansätzen werden quantitative Verfahren vorgestellt zur Beurteilung der relativen Bewertung von Corporate Bonds im Vergleich zu anderen Rentenmarktsegmenten (Staatsanleihen, Pfandbriefe). Bottom-Up Methoden beziehen sich auf die Einzeltitelauswahl. Basis ist hierbei die Unternehmensanalyse. Innerhalb des Seminars werden quantitative und qualitative Ratingmodelle vorgestellt sowie marktbezogene Modellansätze.

## ZIELGRUPPEN

Führungskräfte und Mitarbeiter aus den Bereichen Portfolio Management, Vermögensberatung, Investment Research, Volkswirtschaftliche Analyse und Unternehmensanalyse, Kreditabteilungen, Corporate Finance und strukturierte Finanzierung, Risikomanagement, Unternehmensberatung

## IHR NUTZEN

- Preisfindung von Corporate Bonds
- Überblick über Ratingmethoden
- Management von Corporate Bonds Portfolios

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Ziele, Verfahren und Inhalte von Methoden zur Analyse von Corporate Bonds

- Qualitative und quantitative Ansätze, Regressionsmodelle zur Analyse von Assetklassen, Ratingkategorien und Sektoren
- Ratingmodelle (Ratingagenturen, qualitative und quantitative Ansätze)
- Kapitalmarktorientierte Analyseansätze: Relativ Value Analyse, Rich-cheap Analyse

## METHODEN

Vorträge, Praxisbeispiele

## SEMINARLEITUNG

Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

Daniela Kriegenburg,  
Commerzbank / COMINVEST, Frankfurt  
Stefan Lachhammer,  
Commerzbank / COMINVEST, Frankfurt  
Dr. Volker Marnet-Islinger,  
Commerzbank / COMINVEST, Frankfurt

## DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

20. Mai 2003 Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. MwSt.).

## Betriebliche Altersversorgung erfordert



## Verschiedene Modelle und viele Fragen

Seit dem 1. Januar ist die Rentenreform in Kraft. Verschiedene Modelle der betrieblichen Altersversorgung stehen zur Auswahl. Nutzen Sie die Chancen, die sich Ihrem Unternehmen damit bieten: zum Beispiel im Wettbewerb um Führungskräfte und qualifi-

zierte Mitarbeiter. Allianz und Dresdner Bank haben ihre Kompetenzen gebündelt, um Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihr Unternehmen anbieten zu können. Wir beraten Sie gerne individuell. Informationen erhalten Sie auch unter (08 00)



**Dresdner Bank**  
Die Beraterbank



# Unternehmens- führung und Organisation

# Wettbewerbsanalyse

## Anforderungen an ein frühaufklärungsgerichtetes Wissensmanagementsystem

Drastisch zunehmender Wettbewerbsdruck zwingt nahezu alle Unternehmen dazu, in ihrer strategischen Ausrichtung das Handeln der Wettbewerber zu antizipieren. Gleichzeitig besteht die Gefahr, Marktchancen und -risiken durch die sich beschleunigende Datenexplosion zu übersehen. Dieser Gefahr kann lediglich durch die Einrichtung und den Betrieb eines frühaufklärungsgerichteten Wissensmanagementsystems begegnet werden, dessen Kernaspekte in diesem Seminar vorgestellt und diskutiert werden.

### ZIELGRUPPEN

Fach- und Führungskräfte, die ein Wissensmanagementsystem mit dem Schwerpunkt Wettbewerbsanalyse aufbauen möchten oder bereits für die Durchführung von Markt- und Wettbewerbsanalysen verantwortlich sind.

### IHR NUTZEN

- Anregungen für die Gestaltung von Wissensmanagementsystemen
- Einblick in den Aufbau des Wettbewerbsanalyzesystems eines international führenden Konzerns
- Überblick hinsichtlich des Informationspotenzials des Internet für die Wettbewerbsanalyse
- Anleitung zur bestmöglichen Aufbereitung und Vermittlung der Ergebnisse wettbewerbsanalytischer Projekte

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Darstellung aktueller Entwicklungen im Bereich Wissensmanagement und strategischer

- Frühaufklärung (**Competitive Intelligence**)
  - Wettbewerbsanalyse im Strategiekonzept eines internationalen Konzerns
  - Informationsbeschaffung für die Wettbewerbsanalyse aus dem Internet (Herstellerunabhängiger Überblick hinsichtlich Internet-Quellen sowie kostenpflichtigen Datenbanken)
  - Darstellung von Anwendungssystemen im Wissensmanagement

### METHODEN

Vorträge, PC-Demonstrationen, Praxisbeispiele, Diskussionen

### SEMINARLEITUNG

Dr. Sonja Kurz, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

Dipl.-Ök. Stefan Figge,  
Bergische Universität Wuppertal  
Michael Schürer, Koordination Wettbewerbsanalyse, DaimlerChrysler AG, Stuttgart

### DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

06. Februar 2003	Mannheim
26. Juni 2003	Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 425,- (zzgl. MwSt.).

Jeder Teilnehmer erhält eine Diskette mit den besprochenen und interessanten weiterführenden Internetadressen.



## ***Bewegung ohne Reibung***

*Wenn alles leicht laufen soll, muss man Reibungsverlusten vorbeugen. Deshalb erforscht, entwickelt, produziert und vertreibt FUCHS komplette Schmierstofflösungen –*

*maßgeschneidert für die spezifischen Anforderungen der industriellen Fertigung und Automobilherstellung. Mit 80 operativ tätigen Gesellschaften und Kunden in mehr als 150 Ländern sind wir weltweit präsent.*

02.152/36

**FUCHS PETROLUB AG**  
**Friesenheimer Straße 17 · D-68169 Mannheim**  
**[www.fuchs-oil.de](http://www.fuchs-oil.de)**



# Wissensmanagement: Soziale Netzwerke und effektive Anreizsysteme als Grundlage des Wissensaustausches

Das Management des Wissens in Organisationen und Unternehmen ist mehr als eine rein technische Frage. Wichtiger als intelligent konstruierte Datenbanken, Intranetverbindungen und andere technische Innovationen ist die persönliche Bereitschaft der Wissensträger, anderen ihr Know-how und ihre Erfahrungen weiterzugeben. Grundvoraussetzung für den nachhaltigen Wissenstransfer sind funktionierende Vertrauens- und Kommunikationsbeziehungen, die insbesondere durch informelle Netzwerke getragen werden. Ebenso entscheidend sind effektive Anreizsysteme, die den Wissensaustausch für alle Beteiligten attraktiv machen.

Das Seminar stellt Methoden der Netzwerkanalyse vor, mit deren Hilfe bestehende Beziehungsstrukturen innerhalb des Unternehmens sichtbar gemacht werden können: Welche Akteure nehmen am Wissensaustausch teil oder an welchen Schnittstellen innerhalb des Netzwerks bestehen strukturelle Brüche, die den Know-how-Transfer behindern? Darüber hinaus wird anhand von Fallstudien gezeigt, wie die Ergebnisse der Netzwerkanalyse für die Unterstützung des Wissensmanagements genutzt werden können und welche geeigneten Anreizsysteme diesen Prozess unterstützen können.

## ZIELGRUPPEN

Geschäftsführer, Mitarbeiter aus Personalabteilungen und Unternehmensberatungen sowie Fach- und Führungskräfte, die mit dem Management von Wissen befasst sind.

## IHR NUTZEN

- Systematische Darstellung neuerer Erkenntnisse zum Wissensmanagement
- Grundkenntnisse innovativer Methoden der Netzwerkanalyse

- Anregungen für die Praxis des Wissensmanagements
- Intensiver Erfahrungsaustausch

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Welche Anreize motivieren zum Austausch von Wissen?
- Informelle Netzwerke und Vertrauen als Grundpfeiler des Wissensaustausches
- Netzwerkanalyse – ein innovatives Diagnoseinstrument
- Grundprinzipien der Analyse sozialer Netzwerke
- Fallstudien
- Empfehlungen für die Praxis

## METHODEN

Vortrag, Praxisbeispiele, Diskussion

## SEMINARLEITUNG

Dr. Sonja Kurz, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

Stephan Ganter, Universität Mannheim, Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES)  
 Andreas Zöller, coachingpunkt, Frankfurt a.M.

## SEMINARDATUM UND -ORT

12. Dezember 2002	Mannheim
20. Februar 2003	Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

# EU-Forschungsförderung: Eine Chance auch für kleine und mittelständische Unternehmen

## F&E-Förderung für KMU

Die meisten der ca. 19 Millionen Unternehmen in Europa sind kleine und mittelständische Unternehmen. Internationalisierung und Technologiekooperation mit ausländischen Partnern bilden gerade für KMU einen der Meilensteine auf dem Weg in die Wettbewerbsfähigkeit mit internationalen Partnern.

Kleine und mittelständische Unternehmen müssen jedoch oft eine „kognitive Hemmschwelle“ überwinden, um Fördermittel für die Umsetzung innovativer Ideen in ihren Betrieben zu beantragen. Ein Grund dafür dürfte in der meist geringen Erfahrung vieler mittelständischer Unternehmen mit dem Einwerben von Fördermitteln und in der Befürchtung liegen, mit dem Aufwand einer Fördermittelbeantragung eine bürokratische Lawine loszutreten, unter der dann die Alltagsarbeit begraben wird.

### ZIELGRUPPEN

Mitarbeiter aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, Unternehmensberater, Mitarbeiter von Forschungseinrichtungen

### IHR NUTZEN

- Grenzüberschreitende Kooperationen zwischen KMU im Bereich Forschung und Entwicklung: Was fördert die Europäische Kommission?
- CRAFT (Cooperative Research Action for Technology): CRAFT ermöglicht es einem kleinem Unternehmen, sich mit anderen Partnern, die ähnliche Problemstellungen haben, auf europäischer Ebene zusammenzufinden und gemeinsam einen Forschungsdienstleister zu beauftragen.
- Kollektivforschung: KMU geprägte Verbände oder industrielle Vereinigungen vergeben ähnlich wie bei CRAFT einen Forschungsauftrag, der für eine größere Gruppe von KMU relevant sein muss.

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Vorstellung der EU-Forschungsfördermöglichkeiten für KMU im 6. Rahmenprogramm
- Wichtige Änderungen im 6. Rahmenprogramm
- Beispielhafte Antragstellung

### METHODEN

- Vorträge
- Praktische Gruppenarbeit:  
Ausfüllen modifizierter europäischer Förderanträge
- Evaluierung der Anträge und Diskussion

### SEMINARLEITUNG

Suhita Osório-Peters, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

Dr. Katja Franck,  
Steinbeis-Europa-Zentrum, Stuttgart  
Suhita Osório-Peters, ZEW Mannheim  
Dr. Petra Püchner,  
Steinbeis-Europa-Zentrum, Stuttgart

### DAUER DER VERANSTALTUNG

0,5 Tage 14.00 - 17.45 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

26. November 2002 Mannheim  
14. Mai 2003 Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 175,- (zzgl. MwSt.).

# eLEXtra



- eLEXtra ist stets aktuell – das Redaktionsteam in Brüssel erweitert laufend den Informationsbestand.
- eLEXtra ist übersichtlich – alle Informationen werden nach einem transparenten Klassifikationsschema strukturiert (Sachgebiet, Akteur und rechtssystematische Zuordnung).
- eLEXtra ist authentisch – es wird direkt aus den Organen und Institutionen der EU gespeist.
- eLEXtra ist mehrsprachig – der Zugriff ist in

Mit eLEXtra behalten Sie den Überblick über das Rechtsgeschehen in der Europäischen Union: Aktuelle Rechtsakte, Vorschläge, Initiativen und Urteile werden in prägnanten Zusammenfassungen angeboten – nach Sachgebieten geordnet und mit Quellenangaben versehen. Mit eLEXtra geht Ihnen nichts verloren: eLEXtra verbindet die Vorteile umfassender Recherchemöglichkeiten mit einem E-Mail-Versanddienst, der sich individuell an die speziellen

Überzeugen Sie sich selbst unter  
<http://www.elextra.de>  
Jahresabonnement 300,- E,  
Vierteljahresabonnement 100,- E,



NOMOS Verlagsgesellschaft · Baden-Baden  
Fax 07221 2104-43 · [nomos@nomos.de](mailto:nomos@nomos.de)

## Zugang zu Informationen über das EU-Recht – Schwerpunkt Umweltrecht

Immer mehr Informationen erleichtern die Arbeit im Bereich EU-Umweltrecht. Der Zugang zu diesen wichtigen Informationsquellen bleibt jedoch leider vielen verborgen. Dieses Seminar macht Sie mit den Institutionen und Strukturen vertraut. Die Abfrage von persönlichen Informationen und spezieller Publikationen, die von der EU zum Thema Umweltrecht angeboten werden, werden im Seminar demonstriert. Mit spezieller Software (z.B. auf CD-ROM) können weitere Publikationen und Dokumente der EU sowie Nachrichten und Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs abgerufen werden. Anhand vieler Beispiele wird außerdem die Relevanz des Internet bei der Informationsbeschaffung demonstriert.

### ZIELGRUPPEN

Personen, die sich mit dem EU-Recht sowie Umweltthemen beschäftigen und Recherchen betreiben, wie z.B. Umweltschutzbeauftragte, Verwaltungsbedienstete, Anwälte und Rechtsberater, Fachlehrer und Dozenten, Bibliotheksverantwortliche

### IHR NUTZEN

Sie erhalten einen Leitfaden, mit dessen Hilfe Sie sich im „Dschungel“ des EU-Rechts leicht zurechtfinden können.

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Kompetenzverteilung und Informationsstellen in der EU
- Publikationen der EU zum Umweltrecht
- Elektronische Recherchen mit CELEX und mit der CD-ROM "EUROCAT"
- Die neue Informationsquelle „Internet“

### METHODEN

Vorträge und Online Präsentation der elektronischen Informationsquellen

### SEMINARLEITUNG

Suhita Osório-Peters, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

Prof. Dr. jur. Heidi Bergmann, FH Mannheim, Angelika Grund, Wissenschaftliche Dokumentarin Klaus Mayer, Europäisches Dokumentationszentrum, Universität Mannheim

### DAUER DER VERANSTALTUNG

0,5 Tag 14.00 - 17.30 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

18. Februar 2003 Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 200,- (zzgl. MwSt.).

# Personalabbau in der Praxis

## Chancen, Probleme und Gefahren

In der Praxis stehen Unternehmen zunehmend vor dem Problem, dass ein Personalabbau unumgänglich wird. Davon können nur einzelne Mitarbeiter oder aber auch ganze Betriebsteile bzw. Betriebe betroffen sein. Ein fehlerhafter Personalabbau kann fatale Folgen – insbesondere finanzieller Art – mit sich bringen. Oftmals können erhebliche Kosten bereits durch die optimale zeitliche Koordination vermieden werden.

Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen detaillierten Überblick über die arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Probleme beim Abbau von Mitarbeitern. Checklisten und Fallbeispiele sollen Sie dabei in der Praxis unterstützen.

Dargestellt werden auch die Einschaltung einer Beschäftigungsgesellschaft und die Einführung von Kurzarbeit. Zudem werden gewisse Taktiken im Umgang mit dem Betriebsrat bzw. der Gewerkschaft besprochen.

### ZIELGRUPPEN

Personalleiter, Personalreferenten und Juristen

### IHR NUTZEN

Diese Veranstaltung vermittelt Ihnen die grundlegenden Kenntnisse, die bei jedem Personalabbau zu berücksichtigen sind. Dadurch werden Sie in die Lage versetzt, die Risiken eines Personalabbaus frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls unnötige Kosten zu vermeiden.

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

#### Arbeitsrechtliche Aspekte

- Grundsätze der betriebsbedingten Kündigung sowie der verhaltens- und personenbedingten Kündigung
- Aufhebungsvereinbarungen
- Einführung von Kurzarbeit
- Massentlassungsanzeige

- Personalabbau als Betriebsänderung
- Abgrenzung zum Betriebsübergang
- Auswirkungen von Personalabbaumaßnahmen auf die Organe der Betriebsverfassung

#### Steuerrechtliche Optimierung des Personalabbaus

- Steuerfreie Abfindung
- Steuerbegünstigte Abfindung
- Lohnsteuer Anrufungsauskunft

#### Sozialversicherungsrechtliche Aspekte des Personalabbaus

- Anspruch auf Arbeitslosengeld
- Ruhen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld
- Verhängung einer Sperrzeit
- Abfindungsanrechnung auf Arbeitslosengeld
- Erstattung von Arbeitslosengeld

### METHODEN

Vorträge, Diskussion, Checklisten

### SEMINARLEITUNG

Dr. Sonja Kurz, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

RA Ralf Roesner, KPMG Frankfurt

### DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

25. Oktober 2002 Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

# Mitarbeiterereinsatz im Ausland

Mit wachsender Globalisierung der Märkte gewinnt der Einsatz von Mitarbeitern stark an Bedeutung. Unternehmen bedienen sich zunehmend international denkenden und agierenden Mitarbeitern. Der Einsatz von Mitarbeitern im Ausland birgt jedoch in arbeits-, sozialversicherungsrechtlicher und aufenthaltsrechtlicher Sicht erhebliche Risiken. Die Schuldrechtsreform und das neue Zuwanderungsgesetz haben dabei nicht unbedingt zu einer steigenden Rechtssicherheit beigetragen. Aber auch organisatorische Gefahren können zu einem frühen Scheitern des Auslandseinsatzes führen. Um diesen Gefahren und Risiken zu entgehen, muss jeder Mitarbeiterereinsatz im Ausland juristisch und organisatorisch gut vorbereitet werden.

## ZIELGRUPPEN

Personalleiter, Personalreferenten und Juristen

## IHR NUTZEN

Diese Veranstaltung vermittelt Ihnen die grundlegenden juristischen und organisatorischen Kenntnisse für eine erfolgreiche Entsendung von Mitarbeitern ins Ausland. Besprochen wird sowohl der Einsatz von ausländischen Mitarbeitern in der Bundesrepublik Deutschland (Inbound-Fälle) als auch der Einsatz deutscher Arbeitnehmer im Ausland (Outbound-Fälle). Anhand von Fallbeispielen erarbeiten Sie mit dem Referenten eine erfolgreiche Auslandsentsendung. Berücksichtigt werden dabei sowohl die Schuldrechtsreform als auch das neue Zuwanderungsgesetz.

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

Darstellung des Fünfsäulenmodells:  
Arbeitsrecht, Sozialversicherungsrecht, Arbeitsgenehmigungs- und Aufenthaltsgenehmigungsrecht, Steuerrecht, Human Resources

Inbound (Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer im Inland)

- Arbeitsrechtliche Aspekte
- Sozialversicherungsrechtliche Aspekte
- Arbeitsgenehmigungs- und Aufenthaltsgenehmigungsrecht
- Grundzüge der steuerrechtlichen Aspekte bei der Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer im Inland

Beschäftigung deutscher Arbeitnehmer im Ausland

- Arbeitsrechtliche Aspekte
- Sozialversicherungsrechtliche Aspekte
- Grundzüge der steuerrechtlichen Aspekte bei der Beschäftigung deutscher Arbeitnehmer im Ausland

## METHODEN

Vorträge, Diskussion und Erfahrungsaustausch

## SEMINARLEITUNG

Ernst-O. Schulze, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

RA Ralf Roesner, KPMG

## DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

11. Dezember 2002 Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

# Handlungsoptionen im liberalisierten Elektrizitätsmarkt

Marktstrukturen, Beschaffungsoptimierung, Risikomanagement

Die Liberalisierung des deutschen Elektrizitätsmarktes hat zu vielfältigen Veränderungen geführt: Gebietsmonopole sind aufgebrochen und neue Akteure auf dem Markt aktiv geworden, der grenzüberschreitende Elektrizitätstransfer erlangt eine zunehmende Bedeutung, Elektrizitätsbörsen sind entstanden, durch den Handel derivativer Strominstrumente werden Beschaffungs- oder Produktionsrisiken eliminiert. Das Seminar vermittelt grundlegend, wie mit den Veränderungen verbundene Handlungsoptionen durch Ihr Unternehmen genutzt werden können.

## ZIELGRUPPEN

Geschäftsführer und leitende Mitarbeiter aus dem Beschaffungsbereich mittelständischer und kleiner Unternehmen, die die Elektrizitätsbeschaffung ihres Unternehmens kostenoptimieren und/oder preisabsichern möchten.

Daneben ist das Seminar für Unternehmen von Interesse, die sich einen generellen Überblick hinsichtlich der auf verschiedenen Marktplätzen angebotenen Stromprodukte und deren mögliche Nutzung für das eigene Unternehmen verschaffen möchten.

## IHR NUTZEN

- Erkennen und Nutzen neuer Handlungsoptionen im liberalisierten Markt
- Kostenoptimierung des Strombezugs
- Absicherung von (Preis-)Risiken
- Funktionsweise und Zulassungsprozess von Energiebörsen

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

Im Anschluss an die Darstellung der strukturellen Veränderungen des deutschen Elektrizitätsmarktes werden Aufgaben und Zielsetzungen wesentlicher Marktteilnehmer dargestellt.

Darauf aufbauend wird grundlegend vermittelt, durch Einsatz welcher teilweise innovativen Strominstrumente das mit dem Elektrizitätsbezug einhergehende Preisrisiko abgesichert und der Strombezug kostenoptimiert werden kann. In diesem Kontext wird vor allem auf die langfristige Preissicherung und Risikominimierung durch den Einsatz von Strom-Futures eingegangen.

Abschließend wird den Seminarteilnehmern die Funktionsweise einer Energiebörse dargestellt und erläutert, welche Voraussetzungen für die Teilnahme des eigenen Unternehmens am dortigen Handel standardisierter Strominstrumente erfüllt werden müssen.

## METHODEN

Vorträge, Fallstudien

## SEMINARLEITUNG

Dr. Manuel Frondel, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

Dr. Manuel Frondel, ZEW Mannheim  
 Dr. Christian Kunze,  
 Edison Energia S.p.A., Mailand / Italien

## DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

28. November 2002 Mannheim  
 15. Mai 2003 Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).



# Energie

## MIT WEITBLICK

Als eines der modernsten Steinkohlekraftwerke Deutschlands gewährleisten wir eine zuverlässige Strom- und Fernwärmeerzeugung. Umweltschutz serienmäßig. Rund um die Uhr. Mit unserer gesamten Energie.

Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft  
Marguerrestraße 1 · 68199 Mannheim  
Telefon: (06 21) 8 68-0 · Internet: [www.gkm.de](http://www.gkm.de)  
E-Mail: [GrosskraftwerkMannheimAG@gkm.de](mailto:GrosskraftwerkMannheimAG@gkm.de)



Grosskraftwerk Mannheim  
Aktiengesellschaft

Mit Energie überzeugen

# Betriebliche Stoff- und Energieflussanalysen mit Computerunterstützung

## Einführung in die Grundlagen und Praxisanwendungen

Die Darstellung und Bilanzierung der Stoff- und Energieflüsse in einem Unternehmen ist eine wichtige Voraussetzung für ein gut funktionierendes Umweltcontrolling und den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. In betrieblichen Umweltinformationssystemen werden heute entsprechende Tools eingesetzt, die hochentwickelt sind und den Umweltplaner in einigen Punkten – z. B. in der **Umweltkostenrechnung**, der **Szenarienbildung**, der **ökologischen Bewertung** oder in der **Produktauswertung** – entscheidend unterstützen. Die Veranstaltung will eine Brücke zwischen neueren methodischen Entwicklungen, der konkreten Softwarebereitstellung und den Praxisanwendungen in Unternehmen schlagen.

### ZIELGRUPPEN

Manager, Umweltbeauftragte, Unternehmensberater

### IHR NUTZEN

- Ein kompakter Überblick zur Methodik
- Sie lernen die Software Umberto® am PC kennen
- Sie können Entwickler und Fachleute direkt zu methodischen und praktischen Aspekten befragen

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Bedeutung der Stoffstromanalyse für das betriebliche Umweltmanagement
- Methodische Grundlagen der Stoffstromanalyse mit Umberto®

- (Umwelt-)Kostenrechnung mit der Software Umberto®
- Praxisbeispiele: Wie setzen Unternehmen eine solche Software ein?
- Praktischer Teil: Vorbereitete Übungen an PCs zum Kennenlernen der Methode und Software

### METHODEN

Vorträge, Übung am Computer, Diskussion

### SEMINARLEITUNG

Suhita Osório-Peters, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

René Keil, Fachhochschule Pforzheim  
 Peter Müller-Beilschmidt, ifu Institut für Umweltinformatik Hamburg GmbH  
 Prof. Mario Schmidt, ifeu-Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg

### DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.30 - 17.00 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

27. Januar 2003 Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).



Kernkraftwerk  
Obrigheim GmbH

Info 0 62 61 - 65 496



Wir lassen Sie nicht

im Dunkeln stehen.

# Weiterbildung im Unternehmen: Welche Maßnahmen lohnen sich?

Die Weiterbildung der Mitarbeiter wird von den Unternehmen als ein wichtiges Mittel angesehen, um in Zeiten des Fachkräftemangels die benötigten Fähigkeiten und Fertigkeiten sicherzustellen. Außerdem gelingt es vielen Unternehmen mit Weiterbildungsmaßnahmen Produktivitätsfortschritte zu erzielen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Es zeigt sich jedoch, dass nicht alle Weiterbildungsmaßnahmen zielführend sind und sich der Weiterbildungsbedarf durch organisatorische Umstrukturierungen ständig ändert. Während insbesondere bei Job Rotation Ernüchterung eintrat, erfreuen sich Coaching aber auch das klassische externe Seminar steigender Beliebtheit.

In diesem Seminar werden deshalb anhand von Ergebnissen wissenschaftlicher Untersuchungen und Praxisbeispielen gezeigt, welche Maßnahmen bei den unterschiedlichen Zielgruppen effektiv sind, was sie leisten können und wie ihre Wirkung verbessert werden kann.

## ZIELGRUPPEN

Personalverantwortliche, Weiterbildungsanbieter, Geschäftsführer

## IHR NUTZEN

- Überblick über den neuesten Stand der wissenschaftlichen Forschung zu der Wirksamkeit von Weiterbildungsmaßnahmen im Betrieb
- Erfahrungsberichte aus Unternehmen
- Schwerpunkte auf modernen Weiterbildungsformen wie Coaching, operative und strategische Weiterbildung auf Werksebene und flexible Reaktionen auf Weiterbildungsbedarfe
- Raum für Diskussionen

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Welche Weiterbildungsmaßnahmen führen zu einer Produktivitätserhöhung im Betrieb?
- Wie ändern sich die Produktivitätseffekte im Zeitverlauf?
- Welche Erfahrungen wurden mit gezieltem Coaching von Managern und Gruppenleitern gemacht?
- Wie kann operative und strategische Weiterbildung flexibel auf den sich ändernden Qualifizierungsbedarf reagieren?

## METHODEN

Vorträge, Praxisbeispiele, Diskussion

## SEMINARLEITUNG

Dr. Thomas Zwick, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

Rainer Brandenburger, Siemens ICN, Bruchsal  
 Janin Ennes, Festo Lernzentrum Saar GmbH, St. Ingbert  
 Dr. Sonja Kurz, ZEW Mannheim  
 Dr. Thomas Zwick, ZEW Mannheim

## DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

19. Mai 2003 Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

# Familiengerechte Personalpolitik

Die Qualifikation und Leistungsbereitschaft der Belegschaft ist ein wichtiger Garant für das wirtschaftliche und soziale Kapital Ihres Unternehmens. Dieses Kapital kann nur durch intensive Aus- und Weiterbildungsaktivitäten und eine langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen aufrecht erhalten werden. Doch was passiert, wenn sich Ihre Beschäftigten z.B. wegen einer Familiengründung anderen Herausforderungen gegenüber sehen? Wenn Sie die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft Ihrer Beschäftigten auf Dauer erhalten wollen, ist es notwendig flexible Lösungen zu finden, welche die Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben ermöglichen. Zukunftsorientierte Unternehmen, die es ihren Mitarbeitern ermöglichen, berufliche und familiäre Pflichten miteinander zu vereinbaren, werden begehrte Arbeitgeber sein. Aber nicht alle familienfreundlichen Maßnahmen erweisen sich im nachhinein als wirkungsvoll, z.B. wenn der Rest der Belegschaft darunter leidet. Welche familienfreundlichen Maßnahmen erfolgsversprechend sind und was bei deren Einführung beachtet werden muss, wird im Rahmen dieses Seminars dargestellt und ausführlich diskutiert.

## ZIELGRUPPEN

Geschäftsführer, Mitarbeiter und Führungskräfte aus den Bereichen Personal und Organisation

## IHR NUTZEN

- Überblick über Maßnahmen zur Erreichung von Chancengleichheit und Work-Life-Balance
- Information (aus Forschung und Praxis) über Vor- und Nachteile einzelner Maßnahmen
- Orientierungshilfen zur Konzeption und Implementierung familienfreundlicher Personalmaßnahmen in Ihrem Unternehmen

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Gesamtwirtschaftliche Relevanz von familienfreundlichen Personalmaßnahmen
- Darstellung internationaler Forschungsergebnisse
- Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer
- Einordnung des Work-Life-Balance im Rahmen eines Human-Resource Managements

## METHODEN

Vorträge, Berichte aus der Forschung, Praxisbeispiele

## SEMINARLEITUNG

Dr. Miriam Beblo, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

Mitarbeiter des Beratungsunternehmens „Fauth-Herkner & Partner, Neue Wege für die Arbeitswelt“, München  
Dr. Miriam Beblo, ZEW Mannheim  
Dr. Elke Wolf, ZEW Mannheim

## DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

08. Mai 2003 Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).





# Steuern, Rechnungswesen und Öffentliche Finanzwirtschaft

# Neue Entwicklungen in Finanzverfassung und Finanzausgleich

## Herausforderungen an den deutschen Föderalismus

### Seminarorte: Berlin und Mannheim

Der deutsche Föderalismus steht vor zahlreichen Herausforderungen. Ob der Solidarpakt 2 dazu führt, dass alle Länder auf Dauer mit ihrer Finanzausstattung zufrieden sind, muß sich erst noch herausstellen. Trotz allseitiger Kritik an der Gewerbesteuer ist völlig offen, ob und wie die Gemeindefinanzierung reformiert wird. Über die tagespolitische Auseinandersetzung um Finanzmassen hinaus wird aber auch eine völlige Neuordnung der deutschen Finanzverfassung gefordert, die weg vom kooperativen und hin zum wettbewerblichen Föderalismus führen soll.

Im Seminar werden zentrale Aspekte der Föderalismusdebatte aus deutscher Sicht behandelt. Es werden wissenschaftliche Ergebnisse zu den Auswirkungen des Finanzausgleichs und seiner Reform präsentiert. Auch weiter gehende Reformvorschläge, insbesondere die Idee eines kommunalen oder Landeszuschlages zur Einkommensteuer, werden diskutiert.

### ZIELGRUPPEN

Mitarbeiter aus Ministerien und Verwaltung von Bund, Ländern und Gemeinden, Mitarbeiter von Verbänden, Volkswirtschaftlichen Abteilungen, Öffentlichkeitsarbeit, Presse

### IHR NUTZEN

- Grundwissen über Finanzverfassung und Finanzausgleich in Deutschland
- Aktuelle Forschungsergebnisse zur Neuregelung des Finanzausgleichs
- Kritische Auseinandersetzung mit Vorschlägen zur Reform der Länder- und Gemeindefinanzen
- Wissenschaftlich fundierte Beteiligung an der finanzpolitischen Diskussion

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Fiskalische Auswirkungen auf die Bundesländer durch die Einführung des Maßstäbengesetzes und Änderung des Finanzausgleichsgesetzes
- Der Beitrag des Länderfinanzausgleichs zur Stabilisierung
- Steuerautonomie der Bundesländer
- Gemeindezuschlag im Rahmen von Einkommen- und Körperschaftsteuer

### METHODEN

Vorträge, Diskussion

### SEMINARLEITUNG

PD Dr. Robert Schwager, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

Dr. Thies Büttner, ZEW Mannheim  
 Prof. Dr. Thomas Lenk, Universität Leipzig  
 PD Dr. Robert Schwager, ZEW Mannheim

### DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

08. November 2002	Mannheim
28. März 2003	Berlin

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 300,- (zzgl. MwSt.).

# Internationalisierung der Rechnungslegung in Deutschland

Mit Experten erfolgreich die Herausforderung meistern! In Zusammenarbeit mit Ernst&Young

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung der Güter- und Finanzmärkte, den Anforderungen der Börsen und dem Vorschlag der EU-Kommission, **börsennotierte Unternehmen zu verpflichten, ihren Konzernabschluss bis 2005 nach IAS aufzustellen**, sehen sich zahlreiche Unternehmen mit der Herausforderung konfrontiert, ihr Rechnungswesen auf internationale Rechnungslegungsgrundsätze umzustellen. Das Seminar soll den Teilnehmern aktuelle Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung vermitteln. Zudem sollen sie von der Erfahrung der Referenten profitieren, die bereits zahlreiche Umstellungsprojekte durchgeführt haben.

## ZIELGRUPPEN

Mitarbeiter aus dem Rechnungswesen, Controlling, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Finanzanalysten

## IHR NUTZEN

Sie werden informiert über

- die aktuellen Entwicklungen in der internationalen Rechnungslegung und
- die zahlreichen Herausforderungen einer Umstellung der Rechnungslegung auf internationale Rechnungslegungsgrundsätze (rechtlich, wirtschaftlich, organisatorisch, personell, edv-technisch)

und profitieren von der Erfahrung der Experten

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Globale Entwicklungen der Rechnungslegung
- Strategie der Europäischen Kommission
- Internationalisierung der Rechnungslegung in Deutschland
- Grundlegende Unterschiede HGB – IAS
- Quo vadis Rechnungslegung?

- Anlässe der Umstellung (z.B. Verordnung der EU 2002)
- Anforderungen der Börsen und Banken
- Konzern-, Quartals- und Pro-Forma-Abschlüsse
- Aktuelle Entwicklungen bei den IAS und US-GAAP
- Darstellung des Umstellungsprozesses
- Anforderungen der Umstellung an das Rechnungswesen (EDV, Personal, Organisation)
- Erfahrungsberichte aus Umstellungsprojekten

## METHODEN

Vorträge, Diskussion, Erfahrungsaustausch

## SEMINARLEITUNG

WP/StB Dr. Heinz Kleekämper,  
Ernst & Young AG, München

## REFERENTEN

PD Dr. Holger Kahle, Universität Mannheim  
WP/StB/CPA Günter Ketterle,  
Ernst & Young AG, Mannheim  
WP/StB Dr. Heinz Kleekämper,  
Ernst & Young AG, München

## DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

26. Februar 2003 Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. MwSt.).

# Verrechnungspreise

## Aktuelle Entwicklungen bei Funktionsverlagerungen und Dokumentation

Konzerninterne Leistungsbeziehungen und eine angemessene Festsetzung von Verrechnungspreisen sind mittlerweile zu einem beherrschenden Thema in der Betriebsprüfung von multinational tätigen Unternehmen geworden. Dabei kommt es nicht nur darauf an, dass die Verrechnungspreise als solche angemessen festgesetzt werden, sondern dass man für den Fall einer Betriebsprüfung auch in der Lage ist nachzuweisen, dass alles getan wurde, um zu einem angemessenen Ergebnis zu kommen.

Vor diesem Hintergrund haben zahlreiche Finanzverwaltungen und das Bundesfinanzministerium Regelungen für die aus ihrer Sicht angemessene Festlegung von Verrechnungspreisen erlassen. Auch das Bundesfinanzministerium hat kürzlich zu bestimmten bedeutenden Teilgebieten Schreiben erlassen bzw. im Entwurf vorgelegt. Im Mittelpunkt der zukünftigen Entwicklungen stehen dabei

- **Funktionsverlagerungen** und
  - **die Dokumentation** von Verrechnungspreisen.
- Das Seminar greift diese neuesten Entwicklungen auf und vermittelt ihre Grundzüge. Sie können mit ausgewiesenen Experten die dabei bestehenden Zweifelsfälle diskutieren.

### ZIELGRUPPEN

Geschäftsführer, Leiter von Steuer- und Controllingabteilungen

### IHR NUTZEN

- Überblick über die neuesten Entwicklungen zur materiellen und formalen Behandlung von Verrechnungspreisen in Deutschland, insbesondere bei Funktionsverlagerungen und der Dokumentation von Verrechnungspreisen
- Praktische Handhabe für den möglichen Aufbau einer Verrechnungspreisdokumentation durch eine ausführliche Fallstudie

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

Länderspezifische Belastungsunterschiede für Unternehmen und neuere Überlegungen der EU Funktionsverlagerung:

- Einführendes Fallbeispiel Funktionsverlagerung „Tax effective supply chain management“
- Steuerrechtl. Analyse der Funktionsverlagerung
- Verlagerung Vertrieb, Produktion und Verlagerung immaterieller Wirtschaftsgüter

Dokumentation:

- Dokumentation von Verrechnungspreisen aus Sicht der Finanzverwaltung
- Fallstudie: Erstellung einer Verrechnungspreisdokumentation für Warenlieferungen

Weitere aktuelle Themen

### METHODEN

Vorträge, Podiumsdiskussion und Praxisbeispiele

### SEMINARLEITUNG

Dr. Thomas Borstell, Vorstand Ernst&Young AG

### REFERENTEN

Dr. Thomas Borstell, Vorstand Ernst&Young AG

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otto H. Jacobs,  
Universität Mannheim

Margit Landendinger, Ernst&Young AG, Stuttgart

Robert Risse, Henkel KG aA, Düsseldorf

Rolf Schreiber, BMF, Finanzamt für Großbetriebsprüfung, Düsseldorf

### SEMINARDATUM UND -ORT

13. März 2003

Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. MwSt.).



**„Ich bin der festen Überzeugung,  
dass der lebendige und kritische  
Umgang mit Kunst zu einer richtig  
verstandenen Unternehmenskultur  
führt.“** Prof. Dr. h. c. Reinhold Würth



**DER MONTAGEPROFI**

Wenn bei Ihnen alles reibungslos läuft, haben wir ganze Arbeit geleistet. WÜRTH liefert Schrauben, Schraubenzubehör, Verbindungs- und Befestigungsmaterial, chemisch-technische Produkte, Dübel, Möbel- und Baubeschläge, Installationsmaterial, Hand-, Elektro- und Druckluftwerkzeuge, Kfz-Kleinteile, Service- und Pflege-Produkte, Bevorratungs- und Entnahmesysteme.

Adolf Würth GmbH & Co. KG · 74650 Künzelsau  
Telefon 0 79 40/15-0 · Telefax 0 79 40/15 10 00 · [www.wuerth.com](http://www.wuerth.com) · [info@wuerth.com](mailto:info@wuerth.com)







# Methoden- kompetenz

# Der richtige Umgang mit Marktdaten I

## Grundkurs Marktforschung: Vom Datensatz zur Interpretation

Die Verbreitung von Informationstechnologien ermöglicht den Unternehmen den Zugriff auf wertvolle Markt-, Unternehmens- und Wettbewerbsdaten. Leider „schlummern“ in vielen Unternehmen diese Informationen in Datenbanken, ohne dass diese Daten systematisch ausgewertet werden. Die Kenntnis über die Analyse von Marktdaten spielt aber eine immer größere Rolle bei der strategischen Positionierung von Unternehmen. Das Seminar soll Sie deshalb in die Lage versetzen, diesen „Datenschatz“ zu heben. Hierzu werden Sie – in einer für den Normalsterblichen verständlichen Sprache – kurz in die wichtigsten Begriffe der Statistik eingeführt.

### ZIELGRUPPEN

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die sich beruflich mit Marktdaten auseinander zu setzen haben, aber sich aufgrund einer fehlenden oder weit zurückliegenden Statistikausbildung in der Datenauswertung unsicher fühlen. Vorkenntnisse in Statistik werden nicht vorausgesetzt.

### IHR NUTZEN

- Grundbegriffe der Statistik werden Ihnen bekannt sein
- Eine vielleicht bestehende Unsicherheit im Umgang mit Marktdaten soll Ihnen genommen werden
- Sie werden in der Lage sein, auch kompliziertere Datenanalysen selbständig mit Hilfe gängiger Software (z. B. Excel) durchführen zu können

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

Nach einer kurzen Einführung in die wichtigsten Begriffe der Statistik, lernen Sie anhand von Beispielen aus der Marktforschung

- wie Daten erhoben werden,

- wie Daten sinnvoll zusammengefasst und interpretiert werden (Lagemaße, Verteilungsmaße und Signifikanztests)
  - wie Ergebnisse geeignet präsentiert werden.
- Datenanalyse und Datenpräsentation werden anhand der Softwarepakete Excel oder SPSS gezeigt und vom Teilnehmer in Übungen und Beispielen aus der Marktforschung selbst mit dem Computer durchgeführt.
- Neben parametrischen und nichtparametrischen Testverfahren lernen Sie, wie anhand eines Computerausdruckes von einer Stichprobe auf eine Grundgesamtheit geschlossen werden kann.
- In diesem Kurs werden die Grundlagen für den späteren „Aufbaukurs Marktforschung: Komplexe Zusammenhänge erkennen“ gelegt.**

### METHODEN

Vorträge, Diskussionen, Analyse von Marktdaten mittels gängiger Softwarepakete (z. B. Excel oder SPSS), Übungs- und Beispielaufgaben

### SEMINARLEITUNG

Prof. Dr. Thomas Cleff, Fachhochschule Pforzheim

### REFERENTEN

Prof. Dr. Thomas Cleff, Fachhochschule Pforzheim  
Oliver Heneric, ZEW Mannheim

### SEMINARDATUM UND -ORT

02. Dezember 2002	Mannheim
12. Mai 2003	Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr für den Grundkurs beträgt EUR 450,- (zzgl. MwSt.) für den Grund- und Aufbaukurs EUR 800,- (zzgl. MwSt.).

# Der richtige Umgang mit Marktdaten II

## Aufbaukurs Marktforschung: Komplexere Zusammenhänge erkennen

Leider „schlummern“ in vielen Unternehmen wertvolle Markt-, Unternehmens- und Wettbewerbsdaten in Datenbanken, ohne dass diese Daten systematisch ausgewertet werden. Viel Energie wird auf das Archivieren und Verwalten, wenig Energie auf die systematische **multivariate Analyse** der Daten gelegt. Um einen strategischen Nutzen aus Kunden- und Marktdaten ziehen zu können, sollte ein methodisches Wissen vorliegen, dass über die normale Statistikvorlesung im Studium hinausgeht. Professionelles **Datamining** setzt fundierte Kenntnisse in den verschiedenen multivariaten Analysemethoden voraus. Das Seminar soll Ihnen diese Verfahren näher bringen und Sie in die Lage versetzen, diese selbständig anzuwenden.

### ZIELGRUPPEN

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die sich beruflich mit Marktdaten auseinander zu setzen haben und Data Mining professionell betreiben. Ihnen sind die Grundlagen der Statistik aus dem Studium oder aus dem ebenfalls angebotenen Grundkurs Marktforschung bekannt. Sie möchten das Handwerkzeug zur professionellen Datenanalyse erlernen, welches Ihnen die Analyse des Zusammenspiels einer Vielzahl von Variablen im Rahmen von sogenannten multivariaten Analyseverfahren ermöglicht.

### IHR NUTZEN

- Multivariate Verfahren, wie z.B. Regression, Logistische Regression, Varianzanalyse, Clusteranalyse usw., werden Ihnen bekannt sein
- Eine vielleicht bestehende Unsicherheit im Umgang mit multivariaten Verfahren soll Ihnen genommen werden
- Sie werden in der Lage sein, kompliziertere multivariate Datenanalysen selbständig mit Hilfe gängiger Software (z. B. Excel) durchführen zu können

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

Anhand von Beispielen aus der Marktforschung werden Ihnen unter anderem Verfahren wie die Clusteranalyse (zur Kundensegmentierung), die Varianz- und Regressionsanalyse und die logistische Regression (zur Messung von Einflussfaktoren und zur Bestimmung von Kaufwahrscheinlichkeiten) in einer verständlichen Sprache vorgestellt. Weiterhin lernen Sie

- wie Sie Daten in der Praxis multivariat auswerten
- wie Sie übliche Fehler bzw. Fehlinterpretationen vermeiden

### METHODEN

Vorträge, Diskussionen, multivariater Analysen von Marktdaten mittels gängiger Softwarepakete (z. B. Excel oder SPSS), Übungs- und Beispielaufgaben

### SEMINARLEITUNG

Prof. Dr. Thomas Cleff, Fachhochschule Pforzheim

### REFERENTEN

Prof. Dr. Thomas Cleff, Fachhochschule Pforzheim  
Oliver Heneric, ZEW Mannheim

### SEMINARDATUM UND -ORT

03. Dezember 2002	Mannheim
13. Mai 2003	Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr für den Aufbaukurs beträgt EUR 450,- (zzgl. MwSt.) für den Grund- und Aufbaukurs EUR 800,- (zzgl. MwSt.).

# Ökonometrie für Einsteiger

Eine praxisorientierte Einführung für Anfänger ohne Vorkenntnisse

## Seminarort: Berlin

Für die Beurteilung der Qualität wirtschaftswissenschaftlicher, aber auch sozialwissenschaftlicher Studien, sind grundlegende ökonometrische Kenntnisse nötig. In dieser Veranstaltung werden anhand konkreter Schätzergebnisse aus der Praxis die Grundlagen der Ökonometrie für Nicht-Mathematiker aufbereitet.

## ZIELGRUPPEN

Referenten und Experten aus Ministerien, Verwaltungen, Verbänden sowie Journalisten, die mit der Interpretation empirischer Untersuchungen zu wirtschaftspolitisch relevanten Themen befasst sind, aber keine universitäre Ausbildung in Ökonometrie genossen haben.

## IHR NUTZEN

Wir bauen Ihre Hemmschwelle gegenüber statistisch-ökonometrischen Methoden ab. Mit einem Minimum an formalem Handwerkszeug lernen sie Kritikfähigkeit gegenüber empirischen Studien.

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

Einfache Regressionsanalysen:  
Varianz, Kovarianz, Erwartungswert, Korrelationskoeffizient, Gauss-Markov-Bedingungen, unverzerrter, konsistenter und effizienter Schätzer,

Methode der kleinsten Quadrate, Hypothesentest, Signifikanzniveau, Konfidenzintervall, t-Test, F-Test, Bestimmtheitsmaß, Standardfehler, Fehler vom Typ 1 und 2, einseitiger und zweiseitiger Test; Multiple Regressionsanalysen: Dummy-Variablen, Problem fehlender Variablen, Multikollinearität.

## METHODEN

Vorträge, PC-Demonstration, Praxisbeispiele

## SEMINARLEITUNG

PD Dr. Alexander Spermann, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

Dr. Nicole Gürtzgen, ZEW Mannheim  
PD Dr. Alexander Spermann, ZEW Mannheim

## DAUER DER VERANSTALTUNG

2 Tage 9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

24./25. Februar 2003 Berlin

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 750,- (zzgl. MwSt.).

# Wirtschaftsanalysen kompetent nutzen und durchführen – Ökonometrische Methoden für die Praxis

Die Revolution in der Informations- und Kommunikationstechnik hat die Auswertung großer Datenmengen sehr erleichtert. Öffentliche und private Forschungseinrichtungen produzieren eine Vielzahl von Studien, die gern in der Berichterstattungen der Medien aufgegriffen werden. Erleichterungen im Zugang zu Datenbanken ermöglichen auch eigene Analysen aktueller Fragestellungen. Um die Vielzahl der verfügbaren Informationen effizient nutzen und eigene Analysen kompetent durchführen zu können, bedarf es jedoch grundlegender Kenntnisse moderner Verfahren der empirischen Wirtschaftsforschung, insbesondere der Ökonometrie.

In diesem Seminar werden die grundlegenden Methoden der Ökonometrie kompakt und zeitgemäß aufbereitet und anhand praktischer Fragestellungen am PC umgesetzt.

## ZIELGRUPPEN

Mitarbeiter von Unternehmen, Verbänden, Ministerien, Medien und Forschungseinrichtungen, die ökonomische Analysen beurteilen, nutzen oder mit vorhandenen Daten selbst durchführen wollen.

## IHR NUTZEN

- Effiziente Nutzung und kritische Beurteilung der Ergebnisse ökonomischer Analysen
- Kompetente Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge mit allgemein zugänglichen volkswirtschaftlichen Daten

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Wirtschaftsdaten und Informationsverdichtung
- Grundlegende Methoden der quantitativen ökonomischen Analyse
- Analyse von gesamtwirtschaftlichen (Makro-)Daten (Makroökonomie)
- Analyse von einzelwirtschaftlichen (Mikro-)Daten (Mikroökonomie)
- Integrierte praktische Umsetzung am PC

## METHODEN

Vorträge, praktische Umsetzung am PC

## SEMINARLEITUNG

Dr. Norbert Janz, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

Dr. Norbert Janz, ZEW Mannheim  
Prof. Dr. Peter Winker, Universität Erfurt

## DAUER DER VERANSTALTUNG

2 Tage 9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

18./19. November 2002	Mannheim
15./16. Mai 2003	Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 750,- (zzgl. MwSt.).

# Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren

Die Veröffentlichung zentraler gesamtwirtschaftlicher Daten wie Arbeitslosenquote, Preisentwicklung und Wirtschaftswachstum übt einen beträchtlichen Einfluß auf die öffentliche Meinungsbildung aus. Aber nicht nur die Veröffentlichung, sondern schon die von den Finanzmarktteilnehmern erwarteten Zahlen und wirtschaftspolitischen Aktionen zeigen im Vorfeld ihre Wirkung.

So wichtig eine frühzeitige Veröffentlichung gesamtwirtschaftlicher Daten ist, so unsicher und ungenau sind häufig die ersten vorläufigen Werte für diese ökonomischen Größen. Zusätzlich werden sie meist auch noch saisonbereinigt publiziert. Unterschiedliche Verfahren zur Saisonbereinigung liefern oftmals signifikant unterschiedliche Werte. Auch national und international verschiedene konzeptionelle Abgrenzungen wichtiger gesamtwirtschaftlicher Größen führen im Allgemeinen zu erheblich voneinander abweichenden Werten.

## ZIELGRUPPEN

Volkswirtschaftliche Abteilungen, Portfolio Management, Unternehmensanalyse, Investment Research, Vermögensberatung, Ministerien, Verbände, Industrie- und Handelskammern

## IHR NUTZEN

- Kompetenz in einer quantitativ geführten Argumentation
- Vermeidung von Fehlinterpretationen
- Vorstellung und Analyse wichtiger Konjunkturindikatoren

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

1. Überblick über internationale Konjunkturindikatoren
- Arten, Zusammensetzung und Eigenschaften bekannter Konjunkturindikatoren

- Anwendungsmöglichkeiten und Konstruktion eigener Indikatoren
- 2. Datenerfassung und Interpretationsprobleme bei internationalen Vergleichen
  - Probleme der Preismessung und internationaler Vergleich von Inflationsraten
  - Probleme der Arbeitsmarktstatistik, internationaler Vergleich von Arbeitslosenquoten und Interpretation lohnpolitischer Kennzahlen
  - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- 3. Verfahren zur Saisonbereinigung
- 4. Ankündigungseffekte am Anleihemarkt

## METHODEN

Vorträge, Praxisbeispiele, Fallbeispiele

## SEMINARLEITUNG

Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

Dr. Herbert S. Buscher, IWH, Halle  
 PD Dr. Dieter Hess, Universität zu Köln  
 Dr. Michael Schröder, ZEW Mannheim  
 Dr. Peter Westerheide, ZEW Mannheim

## DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

20. November 2002	Mannheim
18. März 2003	Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

# Angewandte Wirtschaftsforschung – verständlich präsentiert

## Quantitative Forschungsergebnisse verstehen und kompetent interpretieren

### Seminarort: Berlin

Wirtschaftspolitische Analysen und Empfehlungen bauen oft auf neueren quantitativen Methoden auf. Zwei relativ unbekannte Teilgebiete, Methoden der mikroökonomischen Evaluation wirtschaftspolitischer Maßnahmen und berechenbare Allgemeine Gleichgewichtsmodelle, sollen im Rahmen der Veranstaltung eingehender vorgestellt werden. Das Seminar richtet sich an Interessenten aus der Praxis, denen diese Verfahren nicht oder nur wenig vertraut sind. Ihnen wird angeboten, die Anwendungsmöglichkeiten dieser Verfahren und die Interpretation ihrer Ergebnisse in einer allgemein verständlichen Weise kennen zu lernen.

Anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus den Bereichen der **angewandten Mikroökonomie** werden wirtschaftspolitische Probleme und die empirische Umsetzung vermittelt. Teilweise wird die Vorgehensweise in ausgewählten Studien am PC demonstriert und die Ergebnisse werden mit den Teilnehmern kritisch diskutiert.

### ZIELGRUPPEN

Referenten und Experten aus Ministerien, Verwaltungen, Verbänden und der Presse, die mit der Interpretation empirischer Untersuchungen zu wirtschaftspolitisch relevanten Themen befasst sind.

### IHR NUTZEN

- Einführung in moderne quantitative wirtschaftspolitische Analysen anhand ausgewählter Fallbeispiele

- Praktische Einsatzmöglichkeiten und die Interpretation unterschiedlicher Schätz- und Testverfahren
- Verständnis für das Zustandekommen von Ergebnissen

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Mikroökonomische Evaluation wirtschaftspolitischer Maßnahmen
- Politiksimulationen mit einem berechenbaren Allgemeinen Gleichgewichtsmodell

### METHODEN

Vorträge, PC-Demonstration, Praxisbeispiele

### SEMINARLEITUNG

Dipl.-Vw. Michael Feil, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

Dipl.-Vw. Michael Feil, ZEW Mannheim

Dipl.-Vw. Tobias Hagen, ZEW Mannheim

### DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

28. Februar 2003 Berlin

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).



**PROGRAMM VIELFALT**

info@rhenus.de  
MAIL

www.rhenus.de



# Zeitreihenanalytische Verfahren in der angewandten Makroökonomie

Das Seminar bietet eine allgemein verständliche Einführung in neuere Verfahren der empirischen Makroökonomie. Neben Kausalitätsbeziehungen wird ausführlich auf das Konzept der Kointegration eingegangen. Weiter werden atheoretische und strukturelle vektor-autoregressive Modelle (VAR-Modelle) vorgestellt. Hieran anschließend bietet der Kurs eine Einführung in Verfahren mit zeitabhängigen Parametern.

Anhand von ausgewählten Fallbeispielen aus dem Bereich der Makroökonomie werden wirtschaftspolitische Probleme und die empirische Umsetzung vermittelt sowie die Ergebnisse kritisch gewürdigt.

## ZIELGRUPPEN

Referenten und Experten aus Ministerien, Verwaltungen, Verbänden, Stiftungen, Unternehmen und der Presse, die mit der Interpretation makroökonomischer Untersuchungen zu wirtschaftspolitisch relevanten Themen befasst sind.

## IHR NUTZEN

- Einführung in quantitative wirtschaftspolitische Analysen anhand ausgewählter Fallbeispiele
- Praktische Einsatzmöglichkeiten und die Interpretation unterschiedlicher Schätz- und Testverfahren
- Verständnis für unterschiedliche Ergebnisse, die durch alternative Verfahren und/oder Modellansätze entstehen können

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Kausalitätsbeziehungen in der Makroökonomie
- Alternative Schätzungen des Potential-Outputs und der Output-Lücke
- VAR-Modelle, Kointegration, VECM, strukturelle VAR-Modelle
- Kalman-Filter und Modelle mit zeitlich variierenden Parametern

## METHODEN

Vorträge, Demonstration am PC, eigene PC-Übungen mit gängiger Software (Eviews)

## SEMINARLEITUNG

Dr. Herbert S. Buscher, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

Dr. Herbert S. Buscher, IWH, Halle  
Daniel Radowski, ZEW Mannheim

## DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

19. März 2003 Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 400,- (zzgl. MwSt.).

# Internet-Umfragen: Moderne Datenerhebungstechnik im Zeitalter des WWW

## Methoden und Anwendungen für internet-basierte Befragungen

Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien bieten die Möglichkeit alternativer Datenerhebungsmethoden. Mit Hilfe des Internets lassen sich im Vergleich zu Telefonbefragungen oder Face-to-Face-Befragungen relativ kostengünstig und mit geringem Zeitaufwand hohe Fallzahlen realisieren. Allerdings gilt es bei WWW-Umfragen einige Grundsätze zu beachten. Das Vorgehen bei der Stichprobenauswahl ist insbesondere von entscheidender Bedeutung, um die Repräsentativität der Analyse zu gewährleisten. Dieses Seminar möchte grundsätzliche Unterschiede in der Erhebungstechnik bei WWW-Umfragen im Vergleich zu „traditionellen“ Verfahren aufzeigen. Darüber hinaus stehen die Grundprinzipien der Stichprobenauswahl und der allgemeinen Vorgehensweise bei Internetbefragungen im Vordergrund. Anhand einer vom ZEW durchgeführten Internetbefragung wird auf die Details der technischen Umsetzung eingegangen.

### ZIELGRUPPEN

Wissenschaftler und Mitarbeiter von Marktforschungsinstituten sowie Unternehmen, die eine empirische Ausrichtung haben.

### IHR NUTZEN

- Problemorientierte Einführung in die Datenerhebung mit Hilfe des Internets
- Aufzeigen technischer Umsetzungsmöglichkeiten am Beispiel einer vom ZEW durchgeführten Internetbefragung

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

Aufzeigen der Möglichkeiten und Grenzen der empirischen Sozial- und Wirtschaftsforschung mit Hilfe des Internets, insbesondere wird eingegangen auf:

- die Darstellung der Unterschiede in der Erhebungstechnik bei WWW-Umfragen im Vergleich zu „traditionellen“ Verfahren
- die technische Umsetzung
- Anwendungsergebnisse aus WWW-Befragungen des ZEW

### METHODEN

Vorträge, Anwendungsbeispiele

### SEMINARLEITUNG

Alexandra Spitz, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

Dr. Wolfgang Bandilla, Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (ZUMA), Mannheim  
 Thorsten Doherr, ZEW Mannheim  
 Alexandra Spitz, ZEW Mannheim

### DAUER DER VERANSTALTUNG

0,5 Tage 14.00 - 17.00 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

26. März 2003 Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 200,- (zzgl. MwSt.).

# Diskrete Entscheidungsmodelle: Methodische Grundlagen für die Praxis

## Logit- und Probitmodelle im Vergleich

In den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gehören diskrete Entscheidungsmodelle seit langem zum Standardrepertoire empirischer Arbeiten. Beispiele für die Analyse diskreter Entscheidungen sind die Verkehrsmittelwahl von Personen, die Produktmarkenwahl von Konsumenten oder die Parteienwahl von Bürgern. Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über den Umgang mit derartigen Modellansätzen. Herausgearbeitet werden dabei die Schwächen des in der Vergangenheit populären Logitmodells und die Vorzüge flexibler Probitmodelle, insbesondere bei einer hohen Anzahl an Alternativen und bei der Einbeziehung von Paneldaten. Beispiele aus der empirischen Praxis unterstützen das Verständnis und die Anwendung der ökonometrischen Verfahren.

### ZIELGRUPPEN

Akademischer Bereich, empirische Anwender in Unternehmen und Behörden.

### IHR NUTZEN

Eine solide ökonometrische Ausbildung, die den Umgang mit diskreten Entscheidungsmodellen in der empirischen Praxis ermöglicht.

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Mikroökonomische Modelle
- Geordnete Logit- und Probitmodelle
- Allgemeine Struktur diskreter Entscheidungsmodelle
- Spezielle Ableitung von ungeordneten Logit- und Probitmodellen

- Simulationsmethoden zur Approximation von Vielfachintegralen
- Einbeziehung von Simulatoren in klassische Schätzverfahren
- Vergleichende Betrachtung der Schätzverfahren: Asymptotische Eigenschaften und Praktikabilität
- Klassische Testverfahren in diskreten Entscheidungsmodellen
- Analyse vergleichender Monte-Carlo-Studien
- Analyse ökonomischer Anwendungen

### METHODEN

Vorträge, Praxisbeispiele

### SEMINARLEITUNG

Dr. Andreas Ziegler, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

Dr. Andreas Ziegler, ZEW Mannheim

### DAUER DER VERANSTALTUNG

2 Tage 9.00 - 17.00 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

30./31. Januar 2003 Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 700,- (zzgl. MwSt.). Angehörigen von Hochschulen wird ein Rabatt von 30 Prozent gewährt.

# Modellierung von technischem Wandel: Theorie und Anwendungen in der Energie- und Umweltpolitik

Economic Modeling Workshop (EMW) 2003

Quantitative computergestützte Simulationen zur Bewertung alternativer Politikmaßnahmen spielen in der angewandten Wirtschaftsforschung eine wichtige Rolle. Mit Hilfe numerischer Modelle werden komplexe ökonomische Fragestellungen für systematische Untersuchungen operationalisiert, wenn analytische Lösungen nicht möglich sind oder keine problemgerechten Informationen liefern können. Numerische Modelle zur Politikbewertung werden mittlerweile von zahlreichen Forschungsinstituten und internationalen Organisationen (EU, IMF, Weltbank, OECD, etc.) verwendet. Sie erlauben es, die sektoralen und gesamtwirtschaftlichen Effekte vieler wirtschaftspolitisch interessanter Maßnahmen zu simulieren.

Ziel des Economic Modeling Workshop (EMW) ist es, eine Einführung in die Modellierung von Politikmaßnahmen im Rahmen von angewandten Partial- und Totalmodellen zu geben. Neben der computergestützten Umsetzung relevanter Fragestellungen geht es um das ökonomische Verständnis der simulierten Politikeffekte.

Thematischer Schwerpunkt des diesjährigen EMW sind Partial- und Totalmodelle, v.a. angewandte allgemeine Gleichgewichtsmodelle, zur Analyse der Bedeutung von technischem Wandel in der Energie- und Umweltpolitik. Nach einer Darstellung der theoretischen Grundlagen werden die alternativen Ansätze zur Modellierung technischen Wandels auf konkrete Problemstellungen angewandt und am Computer umgesetzt. Hierzu wird auch eine Einführung in das verwendete Standard-Software-Paket GAMS gegeben.

*Seminarunterlagen und der Unterricht sind in englischer Sprache.*

## ZIELGRUPPEN

Das Seminar richtet sich an Personen aus Wissenschaft (Universitäten, außeruniv. Forschungseinrichtungen, Ministerien) und Wirtschaft (Consul-

ting), die sich mit der gesamtwirtschaftlichen Bewertung von wirtschaftspolitischen Maßnahmen beschäftigen.

*Grundlegende Kenntnisse der Mikroökonomie werden vorausgesetzt.*

## IHR NUTZEN

Sie werden in den aktuellen Stand der angewandten Politikanalyse mit Hilfe numerischer Partial- und Totalmodelle eingeführt. Neben den theoretischen Grundlagen erlernen sie anhand von ausgesuchten Beispielen, wirtschaftspolitische Fragestellungen selbst am Computer zu implementieren und zu analysieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der mikroökonomisch fundierten Abbildung von technischem Wandel bzw. der Analyse, wie sich energie- oder umweltpolitische Eingriffe unter Berücksichtigung technischen Fortschritts auswirken können.

Sie werden vorab über einschlägige Literatur zum Thema informiert. Zudem erhalten Sie umfangreiches Tagungsmaterial inkl. der Modellprogramme und einer Testlizenz für die verwendete Programmiersprache.

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

### *Erster Tag*

#### **Modellierung von technischem Wandel: Theoretische Grundlagen**

- Überblick über die Rolle von technischem Wandel in ökonomischen Modellen
- Darstellung alternativer Modellansätze für technischen Wandel: exogener versus endogener technischer Fortschritt; learning-by-doing, technologische spillovers und Investitionen in F&E
- Einführung in Partial- und Totalmodelle mit technischem Wandel

## Fortsetzung

## Economic Modeling Workshop (EMW) 2003

*Zweiter Tag***Grundlagen der computergestützten****Implementierung von numerischen Modellen**

- Einführung in die Programmiersprache GAMS (General Algebraic Modeling System)
- Algebraische Formulierung von Gleichgewichtsproblemen als System von Gleichungen und Ungleichungen (MCP - mixed complementarity problem)
- Kalibrierung von funktionalen Formen mit Hilfe gesamtwirtschaftlicher Datensätze (z. B. Input-Output-Tabelle oder Social Accounting Matrix)
- hands-on session: Implementierung von Prototyp-Modellen für technischen Wandel

*Dritter Tag***Modellierung von technischem Wandel:****Anwendungen in der Energie- und Umweltpolitik**

- hands-on session: Umsetzung alternativer Modellansätze für technischen Wandel in large-scale Modellen
- hands-on session: Bedeutung von alternativen Ansätzen technischen Fortschritt für die wirtschaftlichen Effekte von Umwelt- und Energiepolitiken (u.a.: CO<sub>2</sub>-Minderungs- politiken, Ökosteuern, F&E-Subventionen)
- Einsatz von Programmroutinen zur flexiblen Implementierung von large-scale Modellen

**SEMINARLEITUNG**

Dr. Christoph Böhringer, ZEW Mannheim

**REFERENTEN**

Dr. Christoph Böhringer, ZEW Mannheim  
 Andreas Löschel, ZEW Mannheim  
 Prof. Dr. Thomas Rutherford,  
 University of Colorado, Boulder, USA (angefragt),  
 Prof. Dr. Marzio Galeotti, Universität Bergamo  
 und FEEM, Italien (angefragt)

**DAUER DER VERANSTALTUNG**

3 Tage

9.00 - 17.00 Uhr

**SEMINARDATUM UND -ORT**

21. - 23. Mai 2003

Mannheim

**SEMINARGEBÜHR**

Seminargebühr: EUR 1.000,- (zzgl. MwSt.)  
 Angehörigen von Hochschulen wird ein Rabatt  
 von 30 Prozent gewährt.

# Die Europäische Union

## Institutionen, Kompetenzen und Wirtschaftspolitik

Der EU-Verfassungskonvent soll im Jahr 2003 seinen Entwurf für eine europäische Verfassung präsentieren. Der Trend der Aufgabenverlagerung nach Brüssel dürfte sich damit fortsetzen. Angesichts dieser wachsenden Bedeutung der europäischen Ebene sind heute profunde Kenntnisse über das „System Brüssel“ in der Unternehmensführung, der Verwaltung, den Medien und in der Politik unverzichtbar.

Es ist das Ziel des Seminars, Ihnen diese Kenntnisse mit einem Fokus auf den wichtigsten EU-Kompetenzen in der Wirtschaftspolitik zu vermitteln. Zunächst wird ein kurzer Überblick über den Aufbau, die Entscheidungsverfahren und die aktuelle Verfassungsdebatte gegeben. Dann folgen Fachvorträge zu wichtigen Feldern der europäischen Wirtschaftspolitik. Dabei werden neben einer Darstellung der institutionellen Grundlagen auch beispielsweise folgende Fragen behandelt:

- Wie erfolgreich war die EZB in den ersten Jahren ihrer geldpolitischen Verantwortung?
  - Ist Deutschland wirklich der „Zahlmeister der EU“?
  - Brauchen wir eine europäische Sozialunion?
  - Wann kommt die einheitliche Europa-Steuer?
- Nach dem Besuch dieses Seminars sollte Brüssel für Sie keine intransparente „Black box“ mehr sein.

### ZIELGRUPPEN

Mitarbeiter aus Unternehmen, Medien, Politik oder der öffentlichen Verwaltung, die mit der Wirtschaftspolitik der EU zu tun haben.

### IHR NUTZEN

Vielen Beobachtern der EU-Politik fehlt oftmals das Verständnis für den Gesamtzusammenhang des „Systems EU“. Dieses Seminar hilft Ihnen, diesen Überblick zu erlangen, gleichzeitig aber auch Reformdebatten in Ihren eigenen Wirkungskreis fundiert einzuordnen.

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Überblick über den Aufbau und die Kompetenzen der EU
- Die Geld- und Währungspolitik (EZB-Strategie und -Instrumente, Stabilitäts-pakt, Euro-Dollar-Kurs)
- Die Haushaltspolitik (Eigenmittel, Ausgaben, Nettozahlerdebatte, finanzielle Herausforderungen der Erweiterung)
- Beschäftigungs- und Sozialpolitik
- Die Steuerpolitik (EU-Zuständigkeiten in der Steuerpolitik, Kodex gegen unfairen Steuerwettbewerb, Steuervergleiche, Harmonisierungsdebatte)

### METHODEN

Vorträge, Diskussionen

### SEMINARLEITUNG

Dr. Friedrich Heinemann, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

Dr. Bernhard Boockmann, ZEW Mannheim  
 Dr. Friedrich Heinemann, ZEW Mannheim  
 Felix Hüfner, ZEW Mannheim  
 Lothar Lammersen, ZEW Mannheim  
 Martin Schüler, ZEW Mannheim  
 Dan Stegarescu, ZEW Mannheim

### SEMINARDATUM UND -ORT

20./21. Februar 2003 Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 600,- (zzgl. MwSt.).



Reiß die Mauern nieder.

Keine Barrieren. Keine Grenzen.  
Nur ein Ziel. Den Kunden fit machen  
für den immer schneller werdenden  
Wettbewerb. Keine Barrieren. Keine  
Grenzen. Neues schaffen. Die Allianz  
von Herstellern, Lieferanten und Kunden.  
Dafür arbeiten 160.000 Mitarbeiter  
weltweit. Ohne Barrieren. Ohne Grenzen.  
Mit Leidenschaft. Das ist ABB.  
Mit dem Wissen für die Welt von morgen.

[www.abb.de](http://www.abb.de)

Brain Power.™ **ABB**

# Weltwirtschaft diskutiert anhand aktueller Fallbeispiele

Management: Geht es auch ohne Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre?

Die Folgen der Globalisierung sind heute stark umstritten. Für viele Kritiker ist klar, dass die weltwirtschaftliche Verflechtung für viele Probleme von der Armut bis hin zur Umweltzerstörung verantwortlich ist. In Deutschland werden gerade die außenwirtschaftlichen Einflüsse immer wieder für Konjunkturabschwünge und Arbeitslosigkeit verantwortlich gemacht. Ziel dieses Seminars ist es, die Folgen der Globalisierung für ausgewählte Felder der Wirtschaftspolitik zu analysieren. Dabei werden beispielsweise folgende Fragen behandelt:

- Welche Folgen hat eine US-Rezession auf die Konjunktur in Deutschland?
- Wie viele Schulden kann ein Staat machen, bevor er zum Opfer einer Finanz- und Schuldenkrise wird?
- Was taugt der europäische Stabilitätspakt?
- Ist aus deutscher Perspektive die Osterweiterung der EU eine Hilfe oder eine zusätzliche Belastung, um mit den Herausforderungen der Globalisierung fertig zu werden?
- Wie muss die Europäische Zentralbank auf die Entwicklung des Euro-Dollar-Kurses reagieren?

## ZIELGRUPPEN

Führungsverantwortliche und Mitarbeiter von Unternehmen und Institutionen, die sich mit Ihrer volkswirtschaftlichen Umgebung und den wirtschaftspolitischen Einflüssen auf ihren Geschäftsbereich vertraut machen wollen. Volkswirtschaftliche Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

## IHR NUTZEN

Anhand von Fallbeispielen lernen Sie, zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragestellungen fundiert zu argumentieren. Des Weiteren werden Sie erkennen, wie wichtig es für Ihre eigenen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen ist, rechtzeitig volkswirtschaftliche Daten zu berücksichtigen.

Sie lernen kennen wie der Staat und supranationale Organisationen auf die Wirtschaft Einfluss nehmen, und sie werden in die Nutzung zahlreicher Informationsnetze eingeführt.

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Konjunkturtheorie (Erarbeitung einer Konjunkturprognose etc.)
- Geldpolitik (Ausgestaltungsformen der Geldpolitik etc.)
- Staatsverschuldung (Fiskalpolitik) (Warum ist Staatsverschuldung politisch attraktiv? etc.)
- Eu-Osterweiterung (Welche realistischen Erweiterungsszenarien zeichnen sich heute ab? etc.)
- Bewertung von Marktchancen und Risiken (Länderrisikobewertung, Lead Markets etc.)

## METHODEN

Vorträge, Fall- und Praxisbeispiele, Diskussionen

## SEMINARLEITUNG

Dr. Sonja Kurz, ZEW Mannheim

## REFERENTEN

Prof. Dr. Thomas Cleff, Fachhochschule Pforzheim  
 Dr. Friedrich Heinemann, ZEW Mannheim  
 Felix Hüfner, ZEW Mannheim  
 Martin Schüler, ZEW Mannheim

## SEMINARDATUM UND -ORT

10./11. März 2003

Mannheim

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 750,- (zzgl. MwSt.).

# Präsentationen individuell gestalten

## Überzeugen Sie durch Ihren Stil und durch Einbindung des Publikums

Schlagworte wie „Computer-Präsentation“, „Multivision“ oder „Multimedia“ prägen die Präsentationskultur deutscher Unternehmen. Noch nie war es so leicht, preiswerte und technisch beeindruckende visuelle Hilfsmittel zu erstellen. Nicht selten mutieren Präsentationen zu einer effektreichen Show, deren Inhalt am Publikum vorbeirauscht und von der nichts im Gedächtnis bleibt. Für einen überzeugenden und nachhaltigen Gesamteindruck sind neben der Qualität des Inhalts vor allem die Persönlichkeit des Präsentierenden und sein „Draht“ zum Publikum entscheidend.

In diesem Kompaktseminar wird das Augenmerk deshalb vor allem auf das „Wie“ Ihrer Präsentation gelegt, da Technik nie Ihre Persönlichkeit ersetzen kann.

### ZIELGRUPPEN

Führungskräfte, Stabsmitarbeiter, Projekt- und Teamverantwortliche aus allen Bereichen, die Präsentationen individueller und interaktiver gestalten wollen

### IHR NUTZEN

- Sie lernen die Hauptelemente von Präsentationen kennen
- Sie erhalten die Gelegenheit, zu einer „Bestandsaufnahme“ Ihres Präsentationsstils und erfahren, wie Sie auf andere wirken
- Sie trainieren die Anwendung von Instrumenten und Techniken, um Zuhörer einzubeziehen und um Ihren persönlichen Präsentationsstil zu unterstützen

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Planen, Vorbereiten und Präsentieren
- Publikumsanalyse, Zielformulierung, Visualisierung, Medienwahl
- Instrumente einsetzen
- Aktivierung von Zuhörern, Umgang mit schwierigen Situationen und Lampenfieber
- Präsentationsübungen und -beispiele der Teilnehmer
- Feedback, Beratung und Erfahrungsaustausch

### METHODEN

Lehrgespräche, Feedback und Beratung sowie Präsentationsübungen, Gruppen- und Einzelarbeit

### SEMINARLEITUNG/REFERENTIN

Barbara Hey, ZEW Mannheim

### DAUER DER VERANSTALTUNG

1,5 Tage	14.00 - 18.00 Uhr
	8.30 - 16.30 Uhr

### SEMINARZEIT UND ORT

16./17. Dezember 2002	Mannheim
17./18. März 2003	Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 750,- (zzgl. MwSt.). Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 10 begrenzt.

# Presenting in English

## Prepare yourself for international presentations

Business life becomes more and more international. It is widely recognised that the ability to present your work, your product, your ideas or yourself in English is an essential attribute for success in the professional world.

This course focuses on building confidence in your presentation style. Become familiar with the key elements and use the opportunity to apply them in practice. Learn about the cultural differences in presentations.

The number of participants on the course is limited to allow time for individual guidance and feedback by the trainer and fellow participants

### WHO SHOULD ATTEND

This training is for “non-native-speakers” who are required to deliver business presentations in English

### SEMINAR BENEFITS

You will learn

- the key elements of presentations in English
- what to do and what to avoid in international presentations (cultural differences)
- the specific vocabulary and relevant idioms for presentations in English
- how to prepare and run “your” presentation to build confidence

### SEMINAR CONTENTS

Particular features of a presentation in an international context

- Identifying audience needs, setting the objectives, structuring arguments, using visualisation media

Specific idioms and tools for presentation in English

- Involving the audience, dealing with difficult situations, questions, participants and stage fright, polish up your language, mind your manners

Practical exercises and presentations of the participants

### LEARNING AND TEACHING METHODS

Short trainer inputs, feedback and guidance from trainer and other participants, video-analysis of some exercises

### TRAINER

Barbara Hey, ZEW Mannheim

### DURATION OF THE SEMINAR

1,5 days	14.00 - 18.00 Uhr
	8.30 - 16.30 Uhr

### SEMINAR DATE AND -LOCATION

February 24/25, 2003	Mannheim
May 26/27, 2003	Mannheim

### SEMINAR FEES

The seminar fee is EUR 750,- (VAT is not included). The number of participants is limited to a maximum of 10.

# Moderation von Besprechungen, Diskussionen und Projektgruppen

## Führen Sie Gruppen ergebnisorientiert zum Ziel

80 Prozent aller Führungskräfte bemängeln den chaotischen Ablauf von Meetings oder Workshops. (Quelle: *Wirtschaftswoche*)

Moderation ist eine Arbeitsmethode, bei der mit Hilfe des Moderators durch aktivierende Fragen, Visualisierung, Diskussions- und Arbeitsregeln alle Beteiligten ein gemeinsames Ergebnis erarbeiten. Erfahren Sie in diesem Kompaktseminar, wie Sie mit Moderation Besprechungen und Diskussionen systematisch durchführen, ergebnisorientiert steuern und nachbereiten können.

### ZIELGRUPPEN

Führungskräfte, Projektleiter und Teamverantwortliche, die Besprechungen leiten.

### IHR NUTZEN

Die Teilnehmer:

- erfahren welche vorbereitenden Schritte notwendig sind
- lernen die Aufgaben des Moderator kennen
- wissen wie Sie alle Gruppenmitglieder in der Arbeitsprozess involvieren
- üben den Umgang mit schwierigen Situationen und Teilnehmern

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

#### Der Moderator

Kennen der unterschiedlichen Rollen, Erarbeiten der Aufgaben in der Vorbereitung, der Durchführung und der Nachbereitung einer Moderation

#### Techniken und Instrumente

mit Fragen steuern und motivieren, Medien einsetzen, visualisieren

#### Umgang mit schwierigen Situationen

Kennen der wichtigsten gruppen- und individualpsychologischen Aspekte, Aktivieren von ruhigen Teilnehmern, Umgehen mit „schwierigen“ Teilnehmern und Situationen

### METHODEN

Demonstrationen, Feedback und Beratung, Moderationsübungen, Gruppen- und Einzelarbeit, bei Bedarf Videoaufzeichnung und -analyse

### SEMINARLEITUNG

Barbara Hey, ZEW Mannheim

### DAUER DER VERANSTALTUNG

1,5 Tage	14.00 - 18.00 Uhr
	9.00 - 17.00 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

31.3./01.4. 2003	Mannheim
------------------	----------

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 750,- (zzgl. MwSt.). Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 10 begrenzt.

# Methoden der Verhandlungsanalyse

In fast allen Situationen menschlicher Interaktion wird bewusst oder unbewusst verhandelt und fast nie haben die Beteiligten dabei vollständig übereinstimmende Interessen. Besonders für Fach- und Führungskräfte gehören Verhandlungen und Konflikte zum beruflichen Alltag. Es geht hierbei sowohl um die Verteilung von Vorteilen oder Kosten als auch um die Schaffung eines möglichst hohen Kooperationsgewinns.

Eine erfolgreiche Verhandlungsführung erfordert das Erkennen und den geeigneten Umgang mit Verhandlungsstrukturen. Dadurch werden Konflikte sowohl sichtbar als auch bewertbar und können konstruktiv behandelt werden.

Das Ziel des Seminars ist die Erarbeitung neuer Techniken und Methoden zum Erkennen von Verhandlungsstrukturen und zum Umgang mit struktureller Verhandlungsmacht. Es werden praktische Handlungsanweisungen trainiert, um Verhandlungen zielorientiert führen und Konflikte bewältigen zu können.

## ZIELGRUPPEN

Fach- und Führungskräfte aus Unternehmen, Ministerien und Verbänden sowie Berater und Mediatoren.

## IHR NUTZEN

- Strukturierte Vorbereitung von Verhandlungen
- Analyse von Konfliktstrukturen
- Verständnis von Machtstrukturen
- Neue Verfahren zur Durchführung von Verhandlungen

## INHALTE DER VERANSTALTUNG

- Konzepte und Techniken zur Bewertung von Konfliktstrukturen
- Machtverteilung in multilateralen Konflikten
- Prozeduren zur Durchführung von bi- und multilateralen Verhandlungen
- Prozeduren zur fairen Lösung von Verteilungsproblemen
- Methoden zur strukturierten Vorbereitung auf Verhandlungen

## METHODEN

Praktische Verhandlungsübungen, Diskussionen, Vorträge, Praxisbeispiele

## SEMINARLEITUNG

Dr. Ralf Peters, Vereinte Nationen, Genf

## REFERENTEN

Dr. Ralf Peters, Vereinte Nationen, Genf  
Prof. Dr. Matthias Raith, Universität Magdeburg

## DAUER DER VERANSTALTUNG

2 Tage

9.00 - 17.00 Uhr

## SEMINARDATUM UND -ORT

Mai/Juni 2003

Mannheim

(genauer Termin wird noch bekannt gegeben)

## SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 800,- (zzgl. MwSt.).

# Wirtschaftsmediation

## Einführung in eine moderne Konfliktlösungsmethode

Konflikte in und zwischen Unternehmen und Organisationen sind alltäglich. Häufig hemmen diese Konflikte die Innovations- und Veränderungsfähigkeit oder führen sogar zu langen gerichtlichen Auseinandersetzungen. Diese Streitigkeiten sind teuer und ihr Ausgang oft ungewiss.

Wirtschaftsmediation ist eine Form des modernen Konfliktmanagements. Im Mediationsprozess versuchen die Konfliktparteien mit Hilfe einer neutralen dritten Person, dem Mediator, gemeinsam eine für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu finden. Viele Konflikte können mit dieser Methode zukunftsorientiert und interessengeleitet gelöst werden.

Ziel des Seminars ist eine Einführung in die Thematik der Wirtschaftsmediation und der kooperativen Verhandlungsführung. Es werden Verfahrensgrundsätze und geeignete Einsatzgebiete der Mediation sowie Verhandlungstechniken erarbeitet.

### ZIELGRUPPEN

Fach- und Führungskräfte in Unternehmen, Verbänden und Verwaltungen, Personen, die mit Konflikten umgehen müssen

### IHR NUTZEN

- Einblick in die Möglichkeiten der Wirtschaftsmediation und des effektiven Verhandeln
- Vermeidung gerichtlicher Auseinandersetzungen

### INHALTE DER VERANSTALTUNG

Mediation als Konfliktlösungsverfahren (Einführung, Verfahrensgrundsätze, Phasen der Mediation), Rechtsfragen in der Wirtschaftsmediation

(Mediationsgeeignete Rechtsgebiete, Vergleich mit anderen Verfahren, Mediationsklauseln), Harvard-Verhandlungskonzept (von Positionen zu Interessen, Entwicklung von Optionen, Alternativen zu einer Übereinkunft, Schwierige Verhandlungen), Mediation in Organisationen (Beispiele für Wirtschaftsmediationen, Abschlussdiskussion)

### METHODEN

Vorträge, Übungen, Diskussionen

### SEMINARLEITUNG

Dr. Sonja Kurz, ZEW Mannheim

### REFERENTEN

Prof. Dr. Renate Dendorfer, Wirtschaftsmediatorin, Rechtsanwältin PwC Veltins, stellv. Vorstandsvorsitzende gwmk – Gesellschaft für Wirtschaftsmediation und Konfliktmanagement  
Dr. Ralf Peters, Wirtschaftsmediator, Vereinte Nationen, Genf

### DAUER DER VERANSTALTUNG

1 Tag 9.00 - 17.00 Uhr

### SEMINARDATUM UND -ORT

28. Februar 2003 Mannheim

### SEMINARGEBÜHR

Die Seminargebühr beträgt EUR 450,- (zzgl. MwSt.).



## REFERENZEN

**Insgesamt ein sehr gutes Seminar und sehr gute Arbeitsunterlagen**

Holger Fahrinkrug, Warburg Dillon Read AG zum Seminar „Finanzmarkt-Ökonometrie“

**Insgesamt kann ich dieses Seminar weiterempfehlen und blicke erwartungsvoll auf Teil 2**

Wolfgang Leim, Dresdner Bank AG zum Seminar „Finanzmarkt-Ökonometrie Teil 1“

**Sehr gut fokussiert; kurz, gut zusammengefasst und gebündelt. Das gute Niveau fortführen!**

Klaus Jahn, Industrieverband Textil Service

zum Seminar „Zugang zu Informationen über das EU-Recht – Schwerpunkt Umweltrecht

**Sehr guter Gesamteindruck. Die Informationen sind wertvoll für praktische Arbeiten**

Dr. Sabine Iffland, RohMax Addition GmbH, zum Seminar

„Zugang zu Informationen über das EU-Recht – Schwerpunkt Umwelt“

**Positiv: gute Diskussionsatmosphäre**

Dr. Klaus Schweikert, Presse- und Informationsamt der Bundesregierung zum Seminar

„Fundierte Argumentation bei finanzpolitischen Themen“

**Sehr umfassende Themenbearbeitung, praxisbezogen und sehr informativ**

Franz Schweikert, Dt. Bausparkasse Badenion, zum Seminar „Volkswirtschaftliche Daten

kompetent interpretieren“

**Guter Gesamteindruck und gute thematische Mischung**

Karin Gruber, DB Research, zum Seminar „Volkswirtschaftliche Daten kompetent interpretieren“

**Ausgezeichnete Darstellung eines bisher von mir vernachlässigten Themas!**

Dr. Andreas Ragur, SIKL GmbH, zum Seminar „Wettbewerbsanalyse – Competitive Intelligence“

**Ich werde bei der West LB für Ihre Seminare werben!**

Andreas Becker, West LB Düsseldorf, zum Seminar „Methoden der Verhandlungsanalyse“

**Positiv: Kein Frontalunterricht, Übungen und dann erst die Theorie!**

Herr Lehmbass, DG HSP, zum Seminar „Methoden der Verhandlungsanalyse“

**Gute Trainer**

Bernd Schirmer, RTL Television Anstalt, zum Seminar „Methoden der Verhandlungsanalyse“

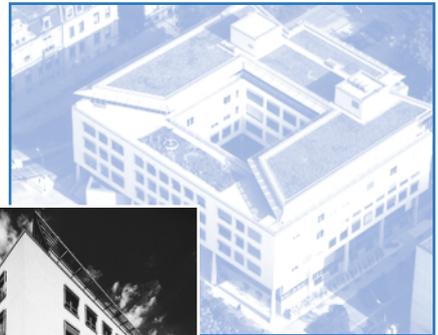
**Werde gerne noch einmal an Veranstaltungen des ZEW teilnehmen**

Richard Andreas, V+B, zum Seminar „Verrechnungspreise“

## Weitere Informationen

### ANREISE

Die Anreise ist sehr gut mit der Deutschen Bahn AG möglich. Das ZEW ist vom Bahnhof Mannheim in ca. 5 Minuten zu Fuß erreichbar. Für Besucher, die mit dem Auto anreisen, stehen in begrenzter Zahl Parkplätze im Haus zur Verfügung.



### RÄUMLICHKEITEN, VERMIETUNGEN

Die mit modernster Technik ausgestatteten Tagungs-, Konferenz- und Seminarräume des ZEW bieten Platz für bis zu 300 Personen. Die Räume werden vom Delta Park Hotel auch an Institutionen und Unternehmen vermietet.

Ihre Ansprechpartnerin bei Delta Park ist Frau Sandra Bitsch, Tel: 0621/1235-252, Fax: 0621/1235-224  
E-Mail: [sb.delta-park@zew.de](mailto:sb.delta-park@zew.de)

### BISTRO EURO

Neben der fachlichen Arbeit darf das leibliche Wohl natürlich nicht zu kurz kommen. Das Bistro Euro bietet das richtige Ambiente mit ausgesuchten Speisen und Getränken, um Sie in den Pausen zu verwöhnen.



## ANMELDUNG

Die Anmeldung zur Teilnahme an den Veranstaltungen können Sie schriftlich, per Fax (0621/1235-224) oder auch per E-Mail vornehmen. Ein Anmeldeformular befindet sich auch im Internet ([www.zew.de](http://www.zew.de)) unter der Rubrik „Aktuelle Veranstaltungen“.

## PREISE

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der geltenden gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Seminargebühren beinhalten Pausen- und Veranstaltungstränke sowie das Mittagessen an allen vollen Seminartagen. Zudem sind die Schulungsunterlagen im Preis inbegriffen.

## ERMÄßIGUNGEN

Nehmen mehrere Personen des gleichen Unternehmens an einem Seminar teil, gewährt das ZEW Rabatte. Danach erhält der zweite Seminarteilnehmer eine Reduktion von 10%. Der dritte und weitere Teilnehmer erhalten einen Rabatt von 15% und zahlen somit nur 85% der vollen Seminargebühr. Die Rabatte gelten nur für die Anmeldung der Teilnehmer zum selben Seminar am gleichen Tag.

## GESCHÄFTS- UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Nach Eingang der Anmeldung wird diese als verbindlich gebucht. Bei einer Stornierung ab 14 Tagen vor Seminarbeginn werden die Teilnehmergebühren in voller Höhe fällig. Davor berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von EUR 50,- (zzgl. MwSt.). Die Stornierung hat schriftlich zu erfolgen. Sollten Sie verhindert sein, kann eine Ersatzperson am Seminar teilnehmen.

Das ZEW ist berechtigt, die Veranstaltung aus wichtigen Gründen, z. B. Erkrankung der Dozenten oder zu geringe Teilnehmerzahl, abzusagen. In diesem Fall erstattet das ZEW bereits bezahlte Gebühren.

## HOTELRESERVIERUNGEN

Für die Seminarteilnehmer besteht ein Zimmerkontingent zu Sonderkonditionen in einem Hotel in Nähe zum ZEW. Auf Wunsch übernimmt das ZEW (Frau Vera Pauli, Tel. 0621/1235-240) die Reservierung von Zimmern für die Teilnehmer. Die Übernachtungskosten sind vom Teilnehmer direkt mit dem Hotel abzurechnen.

Bei Fragen zur Seminarorganisation  
wenden Sie sich bitte an:

Vera Pauli  
Tel: 0621/1235-240  
Fax: 0621/1235-224  
E-Mail: [pauli@zew.de](mailto:pauli@zew.de)











# Mehr Raum



Mit offenen Türen empfängt das ZEW nicht allein seine Seminarteilnehmer:

Auch Sie können für eigene Veranstaltungen den Raum nutzen, den die anregende Architektur im Zentrum Mannheims bietet.

Für Ihre Seminare, Tagungen und Konferenzen lässt sich im ZEW Raum für bis zu 300 Personen mieten. Neben modernster Technik und Ausstattung unterstützt das Veranstaltungsteam des Best Western Delta Park Hotels Mannheim den erfolgreichen Ablauf Ihrer Veranstaltung, damit Sie noch mehr Raum für Ihre Planung haben.



Bei Fragen oder Buchung wenden Sie sich an Sandra Bitsch.

Tel: 0621/1235-252, Fax: 0621/1235-224

E-Mail: [sb.delta-park@zew.de](mailto:sb.delta-park@zew.de)

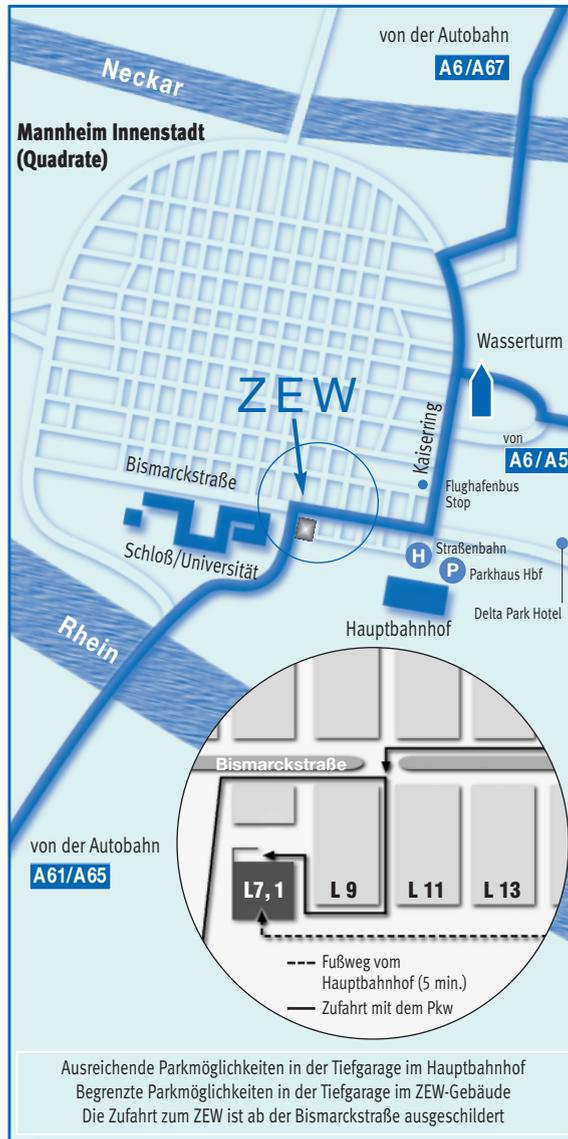


[www.delta-park.de](http://www.delta-park.de)

## ZEW

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH

[www.zew.de](http://www.zew.de)



# ZEW

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH

L 7, 1 · D-68161 Mannheim

P.O. Box 10 34 43 · D-68034 Mannheim

Phone 0621/1235-240 · Fax 0621/1235-224

Internet [www.zew.de](http://www.zew.de)